

# Kleine Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Rorschacher Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **77 (1987)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Paul Hug

Das regionale Geschehen des abgelaufenen Jahres darf als relativ ruhig bezeichnet werden. Suchte man nach einem Anlass, der als Höhepunkt bezeichnet werden könnte, so würde man auf das hier zur Durchführung gelangte Nordostschweizerische Jodlerfest stossen, an welchem sich die Jodler, Alphornbläser und Fahnen-schwinger Steldichein gaben und sich in freundschaftlichem Wettbewerb massen. Die Volksmusik erfreut sich bei uns eines wachsenden Zuhörer- und Liebhaberkreises. Vielleicht liegt es daran, dass in der heutigen Konsumgesellschaft immer mehr Menschen hier eine Bindung zur Heimat und zu ihrem überlieferten Kulturgut finden. Die lokale Parallele zum erwähnten Jodlerfest bildete das Jubiläum zum 50jährigen Bestehen des Jodelklubs Rorschach, das im Stadthofsaal unter grossem Publikumsaufmarsch gefeiert werden konnte. Die Kurzinformationen unserer «Kleinen Stadt- und Regionalchronik» widerspiegeln unter anderem auch dieses Jahr wieder ein breites Spektrum von volkstümlichen, wie auch von künstlerisch anspruchsvolleren Musikdarbietungen, wobei eine Abgrenzung zwischen beiden Bereichen manchmal schwer zu ziehen ist. In unserer hochtechnisierten Zivilisation scheint das herkömmliche Wertsystem ohnehin in völligem Umbruch zu stehen.

Die Feststellung, beim abgelaufenen Jahr habe es sich um eine ruhige Zeitperiode gehandelt, muss aber sofort eingeschränkt werden, wenn man danach fragt, was die Menschen in der Heimat am See in den letzten zwölf Monaten am stärksten beschäftigte. Da drängen sich in unserem Bewusstsein zwei Brandsignale in den Vordergrund, zwei «Ereignisse», die 1986 zum Katastrophenjahr stempelten und uns bewusst machten, wie eng unser menschliches Wohlergehen mit Voraussetzungen und Geschehnissen verflochten ist, auf die wir wenig oder keinen Einfluss haben.

Das erste Katastrophensignal setzte am 26. April der Brand im sowjetischen Kernkraftwerk Tschernobyl in der Ukraine, welcher uns

allen die Gefährlichkeit der Atom-Technologie, auch auf dem Gebiet ihrer friedlichen Nutzung, bewusst machte. Gerade hier in der Ostschweiz wurden wegen bestimmten Windverhältnissen schon bald Messwerte einer radioaktiven Belastung festgestellt, welche begründete Ängste auslösten. Der Konsum von frischem Gemüse schien gefährlich zu werden. Dabei steht in Rorschach auch ein Industrieunternehmen, das unter anderem Frischgemüse aus der Region zu Tiefkühlkonserven verarbeitet. Es war gerade die Zeit der ersten Spinaternte, als anfangs Mai erstlich vor dem Konsum von Frischgemüse gewarnt wurde. Erst als genaue Kontrollen ergeben hatten, dass der Spinat aus dem Rheintal, wie ihn die Frisco in Rorschach immer um diese Zeit in grossem Umfang verarbeitet, bezüglich radioaktiver Verstrahlung weit unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte lag und deshalb bedenkenlos genossen werden durfte, konnten Produktion und Verkauf solcher tiefgekühlter Gemüsesorten freigegeben werden.

Das zweite Alarmzeichen kam aus der Region Basel. Durch verseuchtes Löschwasser wurde in der Nacht vom 30. Oktober auf den 1. November 1986 nach dem Brand einer mit hochgiftigen Chemikalien gefüllten Lagerhalle das Wasser des Rheins auf seiner ganzen Länge von der Schweizergrenze bis zur Nordsee derart vergiftet, dass der gesamte Fischbestand zerstört wurde. Hier am Alpenrhein und am Bodensee sind wir von dieser Katastrophe nicht betroffen, aber ist denn der Rhein nicht auch unser Strom? Wir müssen nicht weit zurückblenden, um uns daran zu erinnern, dass in der Rorschacherbucht eine bedenkliche Ölverschmutzung festgestellt werden musste, die einen breit angelegten Ölwehreinsatz nötig machte, um grösseren Schaden abzuwenden. Die Verschmutzung rührte möglicherweise von einem Ölunfall auf dem Churer Rangierbahnhof her.

Wir können es uns nicht mehr leisten, lokales Geschehen losgelöst von überlokalen Zusammenhängen zu betrachten.

# November 1985

2. November. 120 Sechstklässler aus Rorschach haben die praktische Radfahrerprüfung auf einem Parcours mit acht Kontrollposten an Kreuzungen und Verzweigungen in der Stadt absolviert, nachdem sie zuvor von ihren Lehrern in der Theorie geprüft worden waren. Zwei Schüler bestanden die theoretische und die praktische Prüfung fehlerfrei, elf mit nur einem und 19 mit zwei Fehlern. Die häufigsten Fehler waren mangelhafte Handzeichen beim Abschwanken und fehlendes Zurückblicken vor dem Umfahren eines Hindernisses. Angesichts der besonderen Gefährlichkeit des Velofahrens im Stadtverkehr sind solche Prüfungen sehr wichtig.

5. November. Das Schliessen von zwei Lokalen in Rorschach wegen Drogenhandel und Drogenmissbrauch wirft die Frage nach der Verantwortung der Gastwirte auf. Inhaber von Gastbetrieben sind gesetzlich verpflichtet, solche Verstösse zu verhindern, sonst muss ihnen die Betriebsbewilligung entzogen werden. Erst wenn der Wirt mit seinen Massnahmen den Drogenhandel oder Drogenkonsum nicht unterbinden kann, muss er die Polizei einschalten.

6. November. Seit Jahren wird aus der Bevölkerung immer wieder der Wunsch geäussert, es sollte auf dem Rorschacher Zentralfriedhof eine Telefonsprechstelle eingerichtet werden. Die Kreisfernmelddirektion in St.Gallen erklärt jedoch, dieses Bedürfnis stehe in keinem Verhältnis zum zu erwartenden Aufwand. Nur einiger Taxibestellungen wegen lohne sich der Aufwand für Installation, Unterhalt und Wartung einer solchen Sprechstelle nicht. Punktum!

7. November. In der Rorschacher Kolumbanskirche veranstaltet das Lehrerseminar Marienberg eine Abendmusik, die als hocheffreulicher Beitrag zum Europäischen Jahr der Musik gewertet werden darf.

9. November. Der von Erwachsenen und Kindern aus der ganzen Region gestaltete Martini-markt zugunsten des Neubaus der Beschützenden Werkstatt der Heilpädagogischen Vereinigung Rorschach schliesst mit einem Ertrag von 53 000 Franken ab.

11. November. Endlich können nun auch die hässlichen Überreste des Trödlerhauses an der Feuerwehrstrasse in Rorschach abgebrochen werden, nachdem das Gemeindeparlament bereits 1983 einem Überbauungskonzept im Sinne der Rorschacher Zentrumsgestaltung zugestimmt hat.

12. November. Mit 180 Kindern führen die Rorschacher Kindergärten aus verschiedenen Richtungen einen sternförmigen Räbeliechtliumzug zum Rorschacher Marktplatz, dessen Pavillon in eine Riesenlaterne verwandelt worden war.

13. November. Im Nordflügel des Regierungsgebäudes in St.Gallen findet eine Buchpremiere statt, zu der die Kantonsregierung und das Druck- und Verlagshaus E.Löpfle-Benz AG gemeinsam eingeladen hat. Das neue St. Galler Buch, ein umfassendes Werk über den Kanton, wird aus der Taufe gehoben. Die Vorarbeiten für dieses Buch dauerten über Jahre, und der Verlag hat damit anlässlich seines 75-Jahr-Jubiläums dem Kanton die Ehre erwiesen.

13. November. Bei der Behandlung des Budgets 1986 erklärte Stadtmann Dr. Marcel Fischer, man sei der Sanierung der Gemeindefinanzen grosse Schritte näher gekommen. Es bestehe aber noch keine Veranlassung zur Lockerung des Sparkurses.

13. November. Reichlich früh fällt in unserer Region noch vor der Novemberrmitte Schnee, der sich in der Folge als recht dauerhaft erweist.

14. November. Im Rahmen des Kleinen Rorschacher Zyklus führen die beiden weiblichen Clowns Gardi Hutter und Minnie Marx im Stadthofsaal die Hexenkomödie «Abracastrofe» auf.

15. November. Eine bewegte ausserordentliche Tübacher Schulbürgerversammlung stimmt einer Renovation des Schulhauses auf der

Kirchwiese zu, lehnt jedoch die Umgestaltung der angrenzenden Wiese in einen Spiel- und Pausenplatz ab.

16. November. Auf eine Anfrage des Rorschacher Stadtrates über die Aussichten der Erstellung einer Bellevue-Unterführung teilte die kantonale Tiefbau- und Strassenverwaltung mit, eine entsprechende Projektierung habe in letzter Zeit nicht im Vordergrund gestanden. Im neuen Mehrjahresprogramm des Kantons sei jedoch ein entsprechender Projektierungskredit vorgesehen.

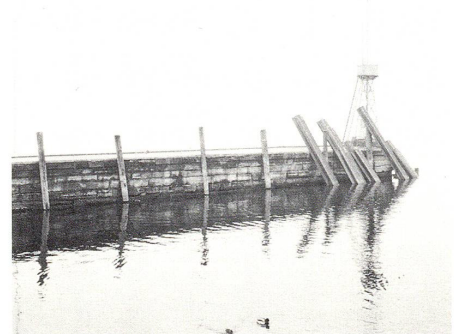
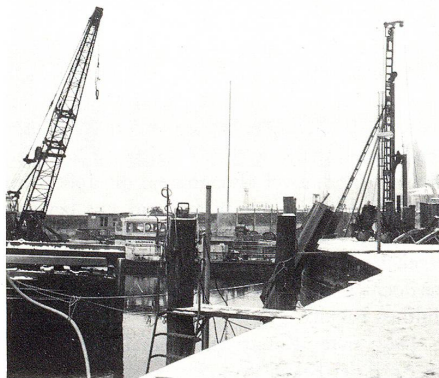
21. November. Das Finanzdebakel der 1983 in der Region Rorschach zur Durchführung gelangten Rad-Weltmeisterschaft zieht angesichts des Defizits von 387 500 Franken immer weitere Kreise. So muss nun auch die Stadt Rorschach, welche Räume des Stadthofs als «Permanence» zur Verfügung stellte, auf die Saalmiete von 6500 Franken verzichten.

22. November. Kräfte des Rorschacher Lehrerseminars führen zusammen mit dem Schauspieler Wolfgang Schüschnier ein dem Werk Johann Sebastian Bachs gewidmetes Konzert mit ausgewählten Zwischentexten durch.

24. November. Zeichen für die Beliebtheit dieses Musikgenres ist der das evangelische Kirchgemeindehaus bis zum letzten Platz füllende Besuch des unterhaltsam gestalteten Jahreskonzertes des Akkordeon-Orchesters Rorschach.

27. November. Im voll besetzten Blumensaal des Rorschacher Kolumbans-Zentrums gibt der zeitkritische Schriftsteller Peter Bichsel einen Autorenabend, an welchem er aus seinen neuesten Werken liest.

30. November. In der Bodensee-Galerie Altenrhein wird eine Ausstellung mit Keramik-Arbeiten von Susi Meier, Aquarellen von Florian Metzler und Gemälden von Yargo De Lucca eröffnet.



# Dezember

3. *Dezember.* Wie die Leitung der Volkshochschule Rorschach und Umgebung mitteilt, kann diese 1980 gegründete Institution der Erwachsenenbildung einen ständigen Zuwachs der Kurse wie auch der Teilnehmerzahlen verzeichnen. Einen wichtigen Beitrag zur Integrierung von fremdsprachigen Ausländern leistet der dreissig Abende dauernde Kurs «Deutsch für Fremdsprachige», zu welchem sich 20 Männer und 20 Frauen eingeschrieben haben. Die Teilnehmer rekrutieren sich aus elf verschiedenen Herkunftsländern.

4. *Dezember.* Der frühe Wintereinbruch und die damit verbundenen Probleme des kommunalen Winterdienstes auf Strassen und Wegen veranlassen die Goldacher Gemeindebehörden, die Einwohnerschaft über die beim Winterdienst zu berücksichtigenden Aspekte zu informieren: gesetzlicher Auftrag zum Strassenunterhalt und zur Gewährleistung der Verkehrstüchtigkeit öffentlicher Strassen und Wege, Sicherheit, Verhütung von Unfällen, Umweltschutz und Dienst am Strassenbenützer. Wenn in letzter Zeit mit Recht eine bessere Berücksichtigung des Umweltschutzes verlangt wurde, so dürfen anderseits auch die Gesichtspunkte einer wirksamen Unfallverhütung nicht übersehen werden.

5. *Dezember.* Die Regionalplanungsgruppe Rorschach, der 15 Gemeinden angehören, führt zur Erörterung der Frage «Sackgebühr für Kehrichtbeseitigung, ja oder nein» ein Seminar durch. Dabei wird auch das Postulat einer vermehrten Wiederverwertung von Abfällen als Mittel zur Eindämmung der Kehrichtverbrennung zur Diskussion gebracht. Eine Sackgebühr

Links: Der niedrige Seewasserstand im Winter wird benützt, um die erste Etappe einer Sanierung der defekten Hafenanlage durch den Kanton vor dem Rorschacher Kornhaus durchzuführen. Fotos Hans Braun.

wird nur dann als sinnvoll erachtet, wenn sich eine solche als regionale Lösung verwirklichen lässt.

6. *Dezember.* Eine Sitzung der Leitungsgremien der katholischen Kirchgemeinde Rorschach befasst sich mit der Frage «Wie müssen wir heute die Weichen stellen, welche Investitionen müssen heute getätigt werden, damit auch im Jahre 2000 hier in Rorschach Kirche noch lebendig sein kann?»

8. *Dezember.* Das Jahreskonzert des Musikvereins Rorschacherberg im evangelischen Kirchgemeindehaus Rorschach ist weitgehend durch Uraufführungen von Werken Gerhard Leonhards, des ehemaligen musikalischen Leiters dieses Vereins, geprägt.

14. *Dezember.* Das Adventskonzert von Orchesterverein und Männerchor Helvetia Rorschach unter Mitwirkung eines ad-hoc-Jugendchors sowie von Instrumentalsolisten gipfelte im Vortrag eines Oboenkonzerts von Cimarosa mit Lorenz Tobler als Solist.

14. *Dezember.* Unter den 70 Teilnehmern, die der Einladung zur Rorschacher Jungbürgerfeier gefolgt sind, finden sich erstmals 16 Ausländer. Imbiss, Plaudern, Show-Einlagen der «Swiss Singers» und staatsbürgerliche Überlegungen von Nebenspalter-Chefredaktor Werner Meier trugen zu einem anregenden Verlauf der Feier bei.

14. *Dezember.* Im Restaurant Sulzberg bereitet der Gemeinderat Rorschacherberg den Geschwistern Claudia und Daniel Schmidlin, die den Titel «Schweizer Eistanz-Meister» erlangten, einen Empfang.

16. *Dezember.* Auf dem Areal des Rorschacher Hauptbahnhofes wird eine neue Halle für Unterhaltsarbeiten an Eisenbahnwagen ihrer Bestimmung übergeben. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass die Arbeiten für den Wagenunterhalt immer aufwendiger werden und zugleich der Depotinspektion Rorschach mit ihren 60 Arbeitsplätzen ein Beitrag der Zukunftssicherung geleistet.

16. *Dezember.* Jugendmusik und Männerchor Sängerbund Goldach warten in der katholischen Kirche Goldach mit einem festlichen Adventskonzert auf.

16. *Dezember.* Die Vorsteherschaft der evangelischen Kirchgemeinde Rorschach gibt ihrer Besorgnis über in weiten Bevölkerungskreisen festzustellende negative Gefühle gegenüber den Asylanten Ausdruck und ist überzeugt, dass es Aufgabe der Kirche ist, Antipathien abzubauen zu helfen. Sie will sich bemühen, auf ökumenischer Basis eine Veranstaltung zum Asylantenproblem durchzuführen.

19. *Dezember.* Im allgemeinen Trend einer Schwergewichtsverschiebung vom Industrie- zum Dienstleistungssektor ging in verschiedenen

Unternehmungen der Region die Zahl der Arbeitsplätze zurück, so auch in der Flug- und Fahrzeugwerke AG Altenrhein. Ein Teil dieses Rückgangs ist aber auch auf ein geringeres Auftragsvolumen zurückzuführen.

27. *Dezember.* Wegen «zu schwacher Ertragslage» wird das vor 23 Jahren eröffnete Seerestaurant Rorschach, das in seinen Anfangsjahren Hochbetrieb hatte und Jahresumsätze von über drei Millionen Franken aufweisen konnte, geschlossen. Nach dem Willen der Aktionäre soll der Komplex in ein «Center, in welchem Unterhaltung, Erholung und Sport betrieben und gekauft werden kann», umgewandelt werden.

31. *Dezember.* Der Schifffahrtsbetrieb Rorschach mit seinen drei Passagierschiffen kann mit einem Total von 65 637 Fahrgästen im Jahre 1985 die höchste bisher erzielte Jahresfrequenz verbuchen.

31. *Dezember.* Nach dreissigjähriger Tätigkeit im Dienste der St.Gallischen Kantonalbank tritt August Strässle als Verwalter der Kantonalbank-Agentur Goldach zurück. Nachfolger wird sein bisheriger Stellvertreter Beat Brülisauer.

## Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschach

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1970	189	89	232
1975	130	49	209
1980	124 (278) <sup>1</sup>	59	239 <sup>2</sup>
1984	96 (306) <sup>1</sup>	59	101
1985	87 (305) <sup>1</sup>	61	100

Von den 1985 geborenen 87 Kindern von in Rorschach wohnenden Eltern waren 50 (Vorjahr 54) schweizerischer und 37 (42) ausländischer Nationalität. Der Anteil der geborenen Ausländerkinder betrug 42,5 (Vorjahr 43,7) Prozent.

<sup>1</sup> In Klammern sind die Zahlen der in der Geburtsabteilung des Spitals Rorschach geborenen Kinder von nicht in Rorschach wohnenden Eltern angegeben.

<sup>2</sup> Bei den Todesfällen in Rorschach wurden bis 1980 auch die in Rorschach gestorbenen Personen mit auswärtigem Wohnsitz mitgezählt.

## Rorschacher Einwohnerstatistik

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1970	11984	3324
31. Dezember 1975	10628	2713
31. Dezember 1980	9922	2590
31. Dezember 1984	9528	2753
31. Dezember 1985	9448	2752

Der Ausländeranteil an der Rorschacher Wohnbevölkerung ist mit 29,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr fast unverändert geblieben.

Zivilstandswesen der Gemeinde Goldach

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1970	168	107	57
1975	109	52	56
1980	102	73	88
1984	99	78	55
1985	94	89	77

Von den 94 im Jahre 1985 geborenen Kindern von in Goldach wohnenden Eltern waren 83 schweizerischer und 11 ausländischer Nationalität. Der Anteil der Ausländer an den Geburten stellte sich 1985 auf 11,7 (Vorjahr 12,1) Prozent.

Goldacher Einwohnerstatistik

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1970	8437	1416
31. Dezember 1975	8255	1348
31. Dezember 1980	8166	1193
31. Dezember 1984	8158	1224
31. Dezember 1985	8150	1231

Der Anteil der Ausländer an der Goldacher Wohnbevölkerung ist 1985 von 15,0 auf 15,1 Prozent angestiegen.

Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschacherberg

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1970	88	82	31
1975	84	34	36
1980	93	51	41
1984	87	51	46
1985	89	65	57

Von den 89 im Jahre 1985 in Rorschacherberg geborenen Kindern waren 72 schweizerischer und 17 ausländischer Nationalität. Der Anteil der Ausländer an den Geburten stellte sich auf 19,1 (Vorjahr 6,9) Prozent.

Rorschacherberger Einwohnerstatistik

	Einwohner	davon Ausländer
31. Dezember 1970	4420	769
31. Dezember 1975	4888	819
31. Dezember 1980	5372	807
31. Dezember 1984	5773	923
31. Dezember 1985	5952	958

Der Anteil der Ausländer an der Rorschacherberger Wohnbevölkerung ist mit 16,0 Prozent unverändert geblieben.

# Januar 1986

4. Januar. An der Übungsschule des Lehrerseminars Marienberg Rorschach wurden in einem mehr als einjährigen Versuch erste Erfahrungen mit dem Einsatz von zwei verschiedenen Computern im Unterstufenunterricht gesammelt. Die Versuchsleiter Peter Geering und Rolf Heeb kamen zum Schluss, dass ein dosierter Gebrauch des Computers unbedenklich ist. Gefährlich sei hingegen der Druck, den Computer einsetzen zu müssen. Bevor an einen breiteren Einsatz von Computern in der Unter- und Mittelstufe gedacht werden könne, gelte es, in Versuchen abzuklären, für welche Aufgaben der Computer dem Schüler eine Hilfe sein könne.

6. Januar. Wie das Rorschacher Bezirksamt mitteilt, ist nach der Schliessung von zwei Lokalen in Rorschach, in welchen Drogen gehandelt wurden, der Drogenhandel im Bezirkshauptort stark zurückgegangen. Die aus anderen Regionen stammenden Drogenkonsumenten seien weggeblieben, womit Rorschach seine Anziehungskraft auf Drogenhändler verloren habe. Stadtammann Dr. Fischer fand allerdings, es bedürfe noch weiterer Anstrengungen, um eine Rückkehr der Drogenszene nach Rorschach zu verhindern. Besondere Beachtung sei geeigneten Präventivmassnahmen zu schenken.

8. Januar. Einem sehr anspruchsvollen und nicht minder ansprechenden Kammermusik-Konzert in der Konzertreihe «Musik auf Maria-berg» mit der Sopranistin Dorothe Hersch, dem Flötisten Domenig Oetiker und der Pianistin Cornelia Gengenbach ist leider nur spärlicher Besuchererfolg beschieden. Es wird schwer zu ermitteln sein, weshalb dieses Musikgenre in Rorschach so geringe Resonanz findet.

10. Januar. Das Druck- und Verlagshaus E. Löpfle-Benz AG besteht seit 75 Jahren und feiert diesen Geburtstag mit allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Pensionierten. Dieses Jubiläumfest bietet Gelegenheit, Ehemaligen wieder zu begegnen und gute Erinnerungen auszutauschen. Gemeinsam freut man sich an diesem festlichen Abend über das Erreichte und sieht mit Zuversicht in die Zukunft.

11. Januar. Unter der Leitung von Guido Schwalt führte die Stadtmusik Rorschach ihr Jahreskonzert zweimal im voll besetzten Stadthofsaal durch. Das Programm des Konzertes stand unter dem Motto «Grosse Märsche, Walzer und Ouvertüren».

13. Januar. Das vor drei Jahren gegründete Tanzstudio «Dance Loft» an der Kamorstrasse wurde baulich stark erweitert. Grund dazu ist nicht nur die Verbreiterung des Hobby-Tanzangebotes, sondern auch die im September dort eröffnete Berufsschule für Tänzer.

15. Januar. Im Kreuzgang des Seminars Marienberg sind die Wettbewerbsarbeiten, welche Seminaristen im Rahmen eines Gestaltungswettbewerbs unter dem Motto «Mensch und Raum» erstellt und eingereicht hatten, ausgestellt. Da die Techniken der eingegangenen Arbeiten sehr unterschiedlich waren, bereitete es einige Mühe, die vom Ehemaligenverein ausgesetzte Wettbewerbs-Preissumme einigermassen gerecht zu verteilen.

16. Januar. Das Berner Puppentheater überraschte im «Kleinen Rorschacher Zyklus» mit einer faszinierenden Fassung der alten Don-Juan-Legende, die sich musikalisch bei Mozarts Oper «Don Giovanni» anlehnt und die Möglichkeiten des Puppentheaters virtuos ausschöpfte.

17. Januar. In einem Pressegespräch wurde das Programm der Gebetswoche für die Einheit der Christen, wie sie in Rorschach durchgeführt werden soll, vorgestellt und bewusst gemacht, dass in Rorschach nicht nur während einer Woche, sondern während des ganzen Jahres Ökumene gelebt wird, so im allwöchentlichen ökumenischen Abendgebet, in einer gemeinsamen Abendmahls/Eucharistie-Feier und in einem überkonfessionellen Gebetsseminar.

18. Januar. Die Hauptversammlung des evangelischen Kirchenchors Rorschach steht im Zeichen verdienter Ehrungen. Hans Zürcher kann auf dreissigjähriges Wirken als Chorleiter zurückblicken, während Ernst Tobler dem Verein seit zwanzig Jahren als Präsident vorsteht. Gleichzeitig konnten auch aktive Sängerinnen für langjährige Sängertreue geehrt werden.

19. Januar. Die Wahl zur Wiederbesetzung des durch das Ausscheiden von Florian Schlegel aus der St.Galler Kantonsregierung vakant gewordenen Postens wirft in Rorschach keine grossen Wellen. Die 369 gültigen Stimmen, von denen 348 für Hans Rohrer als Regierungsrat abgegeben wurden, machten nur 6,7 Prozent der Stimmberechtigten aus.

20. Januar. Als Nachfolger von Thomas Krucker wird Heinrich Lippuner an der ersten Sitzung des Jahres zum neuen Präsidenten des Rorschacher Gemeindeparlaments gewählt.

Die Tage fliehn und tauchen nieder. Die Jahre schwinden wie ein Rauch. Du sprichst: «Ihr Menschen, kommet wieder», und nimmst sie weg mit einem Hauch. Du führst heraus die Zahl der Sterne. Vor dir ist alles Fleisch wie Heu. Was du gebeutst, das kommt von Ferne, und deine Hand macht alles neu.



21. Januar. Seit gut vier Jahren gibt es den Verein «Interessengemeinschaft Tagesmütter Rorschach und Umgebung», dem heute 1500 Mitglieder angehören. Die meisten der zu platzierenden Kinder stammen aus der Stadt Rorschach, wo es jedoch, wie an einem Pressegespräch mitgeteilt wurde, bis jetzt die wenigsten Tagesmütter gibt, während in Goldach und Rorschacherberg die Verhältnisse umgekehrt sind.

22. Januar. Zwischen dem neuen Rorschacher Hafenzentrum und dem Hafenbahnhof wird eine Leitung verlegt, über welche das Bahnhofgebäude mit Wärme versorgt werden soll, die in der bereits in Betrieb genommenen Wärmepumpenanlage im Hafenzentrum gewonnen wurde. Der Anschluss weiterer Gebäude an dieses Versorgungssystem wird geprüft.

23. Januar. Im Blumenausaal des Rorschacher Zentrums St.Kolumban wird 17 Studenten das Diplom der Ostschweizerischen Heimerziehschule Rorschach überreicht. Die Diplomanden stammen aus den Kantonen St.Gallen, Appenzell, Thurgau, Zürich und Graubünden. Vier Studenten stellten den Besuchern der Schlussfeier ihre Diplomarbeiten vor. Der bisherige Schulleiter Hans Kunz, der grosse Verdienste um den Aufbau dieser Schule hat, nahm auch seinerseits Abschied von der Heimerziehschule, um sich einer neuen Aufgabe zuzuwenden.

26. Januar. Für die Stadtharmonie Eintracht Rorschach war das diesjährige Jahreskonzert unter der Leitung von Gerhard von Gunten im vollbesetzten Stadthofsaal eine beeindruckende Leistungsschau im Hinblick auf die Teilnahme des Vereins am bevorstehenden Eidgenössischen Musikfest in Winterthur.

28. Januar. Trotz rückläufiger Schülerzahlen hält die Nachfrage nach den Dienstleistungen der Erziehungsberatungsstelle Rorschach/Rorschacherberg unvermindert an, wobei vom Erziehungsberater Justin Koller immer häufiger die ganze Familie in die Beratung einbezogen wird. Leider ist aber im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil die Zahl der Anmeldungen von Ausländern immer noch relativ gering, was auf verschiedene Gründe zurückzuführen ist.

Im Zuge der Aussenrenovation der Herz-Jesu-Kirche (Jugendkirche) in Rorschach mussten schadhafte Sandsteinquader des Fassadenmauerwerks ersetzt werden.  
Foto Daniel Stieger.

# Februar

2. Februar. Bei trockener, aber kalter Witterung findet in Rorschach der traditionelle «grosse» Fasnachtsumzug statt, an welchem diesmal die grosse Zahl von Guggenmusiken aus der Region Rorschach, der übrigen Schweiz und aus dem Ausland besonders auffällt. Am Umzug waren 40 Gruppen mit weit über 1000 Mitwirkenden beteiligt.

3. Februar. Mit einem symbolischen ersten Spatenstich wurde der Baubeginn für Folien-druckerei und Bürogebäude der Polyfilm AG Rorschach auf dem Areal des ehemaligen Feldmühle-Sportplatzes in Goldach signalisiert. Die Kosten dieser Neubauten sind auf 13 Millionen Franken veranschlagt.

8. Februar. Nach dem Umzug in der Vorwoche als Auftakt der Rorschacher Fasnacht sind nun in Rorschach und Goldach die Fasnachts-Cliquen am Zug, denen es vorbehalten ist, all das, was im letzten Jahr krumm gelaufen ist oder für unfreiwilligen Humor sorgte, witzvoll und bissig zu persiflieren.

10. Februar. Im Rahmen des Staatskundeunterrichts wohnen zwei Klassen des Lehrerseminars Marienberg den Verhandlungen des Rorschacher Bezirksgerichts über einen Fall von Diebstählen, Drogenmissbrauch und andern Delikten bei.

11. Februar. Wegen Schwierigkeiten mit den Kabelnetzbetreibern verzichtet der Trägerverein «Bürgerfernsehen in der Region Rorschach» zunächst auf ein Gesuch um Verlängerung der Konzession für eine einjährige Versuchsphase. Der Verein bleibt aber weiter bestehen, um noch andere Möglichkeiten im Sinne des Vereinszweckes zu suchen.

15. Februar. Die Kosten für eine Sanierung der Uferstützmauer beim Rorschacher Kornhaus, wofür die Arbeiten anfangs 1987 in Angriff genommen werden sollten, stellen sich höher, als aufgrund erster Schätzungen angenommen wurde. Das Rorschacher Gemeindeparlament bewilligt deshalb für diesen Zweck zu den bereits beschlossenen 100 000 Franken weitere 150 000 Franken. Im erweiterten Sanierungsprogramm

ist nun auch die Stützmauer östlich des Kornhauses inbegriffen.

17. Februar. Die Textilwerke Blumenegg AG Goldach nimmt die Produktion auf einer neuen Rotations-Textildruckmaschine auf. Diese Investition, deren Kosten sich auf rund eine Million Franken stellen, erfolgte im Rahmen eines Langzeitprogramms zur umfassenden baulichen und technischen Erneuerung des altbekannten Goldacher Unternehmens mit derzeit 130 Arbeitsplätzen.

18. Februar. Zum drittenmal innerhalb von zweieinhalb Wochen kommt es im Westen

Rorschachs zu einem durch Brandstiftung verursachten Schadenfeuer. Diesmal musste für sechs Personen, denen der Fluchtweg vorübergehend abgeschnitten war, die Rettung über die Drehleiter vorbereitet werden, die aber nicht mehr nötig war, nachdem das Treppenhaus wieder passierbar gemacht werden konnte.

18. Februar. An seiner Hauptversammlung kann der Verkehrsverein Rorschach sein 500. Mitglied willkommen heissen. Als vor acht Jahren dieser Verein seine Aktivitäten neu zu beleben begann, zählte er etwa 70 Mitglieder. Diesem Aufschwung in der Mitgliederzahl steht



ein starkes Engagement des Vereins für die Hebung von Stadt und Region Rorschach als touristisch attraktives Besuchs- und Tagungszentrum gegenüber.

19. Februar. Die Sagimo AG hat Schloss und Park Wartegg in Rorschacherberg verkauft. Die neue Eigentümerin beabsichtigt, die aufgrund eines Gestaltungsplans möglichen fünf Mehrfamilienhäuser im westlichen Teil des Schlossparks in Etappen zu bauen. Über die künftige Nutzung des Schlosses ist weiter noch nichts bekannt.

21. Februar. Die Rathaus-Galerie Goldach eröffnet die Ausstellung «Foto-Impressionen aus dem Kanton St.Gallen», erlebt von Wolf Buchinger, Goldach. Die eindrucklichen Bilder sind Ausbeute einer umfangreichen Studie zum Buch «Der Kanton St.Gallen», erschienen im Verlag E. Löpfe-Benz AG, Rorschach.

22. Februar. In Goldach wird an der Blumenstrasse als Teil eines denkmalpflegerischen Ensemble-Schutzprogramms ein neu hergerichtetes Feuerwehrmuseum und -zeughaus seiner Bestimmung übergeben. Das Haus mit erneuertem Hofbrunnen bildet mit dem daneben stehenden Lindenmann-Haus aus dem Jahre 1605, das von seinem privaten Besitzer stilgerecht restauriert wurde, eine wohltuende Einheit.

23. Februar. Nach einem dreissig Stunden andauernden Schneefall ist es in der Region Rorschach nicht mehr möglich, die Strassen sofort wieder begehbar zu machen, da die neue Schneedecke eine Höhe von über 50 Zentimetern erreichte. Auch bei den öffentlichen Verkehrsmitteln kam es zu Verspätungen von 20 bis 60 Minuten.

24. Februar. Im Rorschacher Stadtparlament werden Motionen zur Entlastung der Hauptstrasse vom Durchgangsverkehr sowie zur Schaffung von Wohnstrassen als unerfüllbar abgeschrieben.

25. Februar. Angesichts eines Einnahmenüberschusses 1985 und relativ günstigen Zukunftsprognosen kann die Schulgemeinde Rorschacherberg eine Senkung des Schulsteuerfusses für 1986 um drei Prozent vornehmen.

27. Februar. 90,6 Prozent der 302 Stellungspflichtigen aus der Region, die in Rorschach zur Rekrutierung antraten, konnten als diensttauglich erklärt werden.

Trotz empfindlicher Kälte säumte anlässlich des grossen Rorschacher Faschnachtsumzuges 1986 viel Volk die Strassen der Umzugsroute. Hexen wie diese machen den dämonischen oder doch mindestens abergläubischen Hintergrund der Faschnachtsbräuche deutlich.  
Foto Daniel Stieger.

## März

2. März. Als grösstes Jugend-Skirennen der Schweiz gelangt am Kaienhang nach zweimaliger Verschiebung die 5. Gruber Jugend-Skiabfahrt zur Durchführung. An diesem erstmals als «Blizzard-Abfahrts-Cup» bezeichneten Rennen nahmen 600 Jugendliche und Schüler aus der Region teil.

5. März. Die Kommission der katholischen Kirchgemeinde Rorschach für das 1983 eröffnete Zentrum St.Kolumban berichtet von einer 1985 erreichten neuen Rekordzahl von 2269 Belegungen des Kolumban-Zentrums, wovon 1357 auf pfarreigene Veranstaltungen entfielen.

6. März. Wie die Erhebung über die 1985 in Rorschach erfolgte Bautätigkeit ergibt, wurden im öffentlichen Bausektor Bauten im Kostenumfang von 5,8 Millionen Franken und im privaten Sektor solche von 38,4 Millionen Franken ausgeführt. Für 1986 waren im Zeitpunkt der Umfrage öffentliche Bauvorhaben von 3,1 Millionen Franken und private Bauvorhaben von 43,9 Millionen Franken vorgesehen, wobei sich bei letzteren die Wohnbauten und die Bauten von Industrie und Gewerbe ungefähr die Waage halten.

7. März. Das Programm des Jahreskonzertes der Jugendmusikschule Rorschach/Rorschacherberg im auch diesmal wieder zum Bersten vollen Stadthofsaal stand unter dem Motto «Filmmusik» und brachte eine Fülle von Kompositionen für ein breites Spektrum von unterschiedlichen Instrumentierungen zur Darstellung.

8. März. Die Kunstaussstellungen in der Traber AG haben im Kulturleben der Gemeinde Goldach einen festen Platz errungen und erfreuen sich auch immer wieder regen Besuchs. Eine Ausstellung mit 60 Werken des Appenzeller Künstlers Carl Liner wurde durch Nationalrat Prof. Dr. Arnold Koller eröffnet, der am 10. Dezember 1986 als Bundesrat gewählt wurde.

8. März. An der Delegiertenversammlung der Sektion Bodan-Rheintal des Schweizerischen Roten Kreuzes werden Paul und Olga Casserini aus Rorschach in Anerkennung ihrer vieljähri-

gen Mitarbeit im Flüchtlingswesen zu Ehrenmitgliedern ernannt.

13. März. Das Rorschacher Gemeindeparlament stimmt einem Gestaltungsplan für eine Überbauung des ehemaligen Franke-Areals zwischen Feuerwehrstrasse, Trischlistrasse und Trischli-Parkplatz zu. Aufgrund eines Projektes des Architekturbüros Bereuter sind eine Erweiterung des Migros-Marktes, die Schaffung weiterer Verkaufsgeschäfte, die Verlegung der Rorschacher Hauptpost, der Bau von Wohnungen und unterirdische Auto-Abstellplätze vorgesehen.

14. März. Über hundert Jugendmusikschüler, Sänger und Instrumentalisten begeistern in einem Abschlusskonzert der Jugendmusikschule Goldach Eltern und Gönner in der voll besetzten Wartegg Halle mit einem abwechslungsreichen Programm.

15. März. An der Ausstellung der Rasse-Katzen-Vereinigung Ostschweiz im Rorschacher Stadthofsaal wurden über 7000 Besucher gezählt, die es sich nicht nehmen lassen wollten, die 274 ausgestellten Rasse-Katzen zu besichtigen.

17. März. Als Nachfolger des verstorbenen Alkoholfürsorgers der Region, Bruno Knellwolf, wurde Mario Studerus gewählt, welcher bisher die Beratungsstelle für Alkohol- und Drogenprobleme in Frauenfeld führte.

19. März. An der Hauptversammlung des Vereins zugunsten geistig Behinderter von Rorschach und Umgebung löste Dr. Reinhard Weber, der dem Verein früher schon als umsichtiger Leiter vorgestanden hat, Paul Kurath im Präsidium ab. Lieder und Tänze der Behinderten unter der Leitung von Margrit Chytil und Marcel Corrodi bereicherten das Programm der Hauptversammlung auf eindrucksvolle Weise.

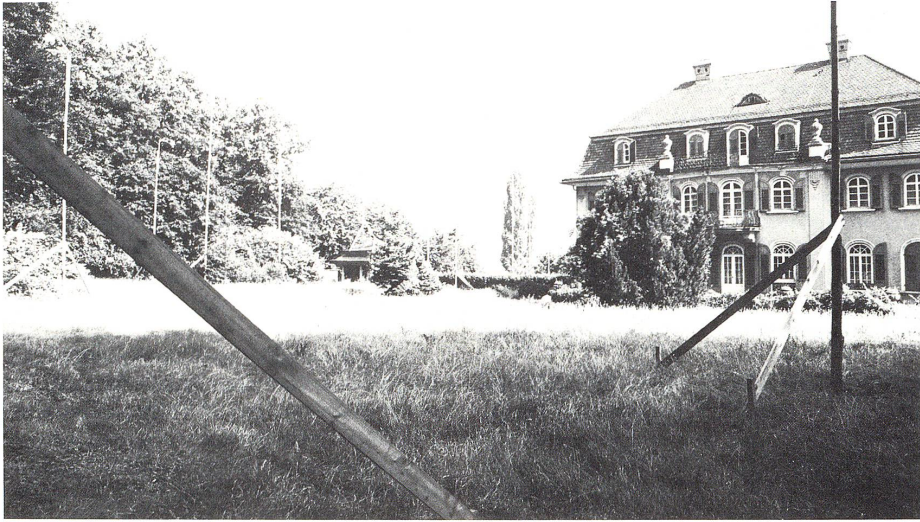
20. März. Eine Autorenstunde mit Gedichtvorträgen von Fritz Hirzel gab dem diesjährigen Altersnachmittag der «Pro Senectute» Rorschacherberg eine besondere Note. Die Gedichtgruppen des Bergler Lokalpoeten wurden von passenden Liedern einer Seminarklasse unter der Leitung von Iso Rechsteiner eingrahmt.

21. März. Die zwei jungen Gesangssolisten Barbara Rorschach und Stefan Kunz geben im Musiksaal auf Marienberg einen Liederabend, der dem Schubert-Lied in seinen verschiedenen Ausprägungen gewidmet ist.

21. März. An der Abschlussfeier der Kaufmännischen Berufsschule Rorschach erlangen 101 kaufmännische Angestellte und – erstmals – 18 junge Büroangestellte aus den Regionen Arbon, Rorschach und unteres Rheintal ihr Lehrabschlussdiplom.

24. März. Der Entscheid über eine Bau- und Kreditvorlage der Evangelischen Kirchenvorherschaft Rorschach für eine Renovation des





Kirchgemeindehauses an der Wachsbleichestrasse wird um ein Jahr verschoben, nachdem die Kirchgemeindeversammlung der Vorsteher-schaft den Auftrag erteilt hat, ein Gesamtpaket über Dach- und Fassadenrenovation und über eine Neugestaltung der Innenräume auszu- arbeiten.

25. März. Als Nachfolgerin von Josef Schawalter wird Frau Irmgard Stambach als neue Leiterin des Rorschacher Pro-Juventute-Bezirkssekretariates gewählt.

27. März. Von den 82 Junglehrern, die in die- sem Frühjahr an der Schlussfeier des Lehrerseminars Marienberg in Rorschach ihr Diplom erhiel- ten, haben bis zum Termin der Diplomierung erst 42 Prozent eine Stelle als Primarlehrer gefunden.

27. März. «Mit 88½ Jahren schliesse ich meine Ballettschule in tiefer Dankbarkeit. Es war schön; ich hatte das Gefühl, auf einer Insel zu leben.» Mit diesen Worten verabschiedete sich Frau Wanda Weber-Bentele von den Schülerin- nen und deren Eltern ihrer 1927 gegründeten Ballettschule in Rorschach, welche am 27. März ihre Tore für immer schloss.

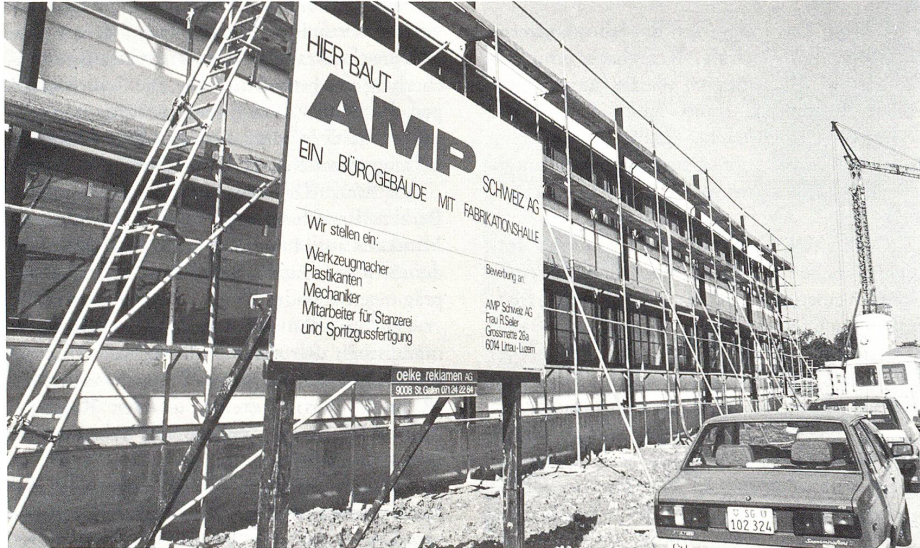


Links oben: Bauvisiere auf dem Lindenhof-Areal. Hier sollen drei Neubauten mit 75 Alters-Kleinwohnungen und eine Pflegestation erstellt werden, während in der Villa Lindenhof Gemeinseinrichtungen geschaffen werden sollen. Foto Ronald Bleichenbacher.

Mitte: Bauvisiere auch beim Rorschacher Seerestaurant. Nach einem Baugesuch der Besitzer ist für die Neu- gestaltung des Betriebes eine Aufstockung und Vergrös- serung des ganzen Komplexes vorgesehen. Foto Daniel Stieger.

Unten: In Steinach ist eine Betriebseinheit der AMP Schweiz AG, die zu einer amerikanischen Unterneh- mung gehört, erbaut worden. Der Betrieb in Steinach am nun sinnigerweise als «Ampèrstrasse» bezeichneten Strassenzug ist auf die Herstellung elektrischer Steckver- bindungen spezialisiert. Foto Ronald Bleichenbacher.

Rechts unten: Die neue Rollenoffset-Druckmaschine des Druck- und Verlagshauses E. Löpfle-Benz AG in Rorschach trägt wesentlich zur Erhöhung der Lei- stungsfähigkeit des 75jährigen Druckereiuunternehmens bei. Foto Carsten Seltrecht.



1. April. Der Rorschacher Stadtrat orientiert die Presse über die Absicht privater Interessenten, auf dem Areal «Lindenhof» in der Nordwestecke der Gemeinde drei neue Gebäude mit rund 80 Alterswohnungen für gehobene Ansprüche zu bauen und über die geplante Umgestaltung der bestehenden Villa Lindenhof für die Verwaltung der Senioren-Residenz und den Einbau eines Restaurants.

2. April. Die Bürgerversammlung Rorschacherbergs stimmt der Durchführung eines Projektwettbewerbs für eine Mehrzweckhalle mit Räumlichkeiten für Turnen, Sport, Veranstaltungen, Gemeindebauamt und Feuerwehr auf der Bürgerheimwiese zu.

4. April. Das 1966 im Zusammenhang mit dem Autobahnbau gegründete «Bodenverbesserungsunternehmen Goldach/Rorschacherberg» wird durch eine Grundeigentümersammlung aufgelöst, nachdem die letzten Unterhaltungspflichten geregelt werden konnten. Das Unternehmen befasste sich hauptsächlich mit der sich durch den Autobahnbau ergebenden Neuzuteilung von Land sowie mit dem Bau von neuen Zufahrtswegen oder Erschliessungsstrassen.

6. April. Das Druck- und Verlagsunternehmen E. Löpfle-Benz AG in Rorschach nimmt eine neue Rollenoffset-Druckmaschine in Betrieb, wofür rund sechs Millionen Franken investiert wurden. Auf dieser Rollenoffsetanlage können in der Stunde 25 000 bis 30 000 Bogen beidseitig 5farbig bedruckt werden. Mit dem Farbtrockner ist eine aufwendige Nachverbrennungsanlage verbunden, die jegliche Belastung der Luft mit Schadstoffen irgendwelcher Art ausschliesst.

8. April. Befürchtungen, das traditionsreiche Hotel Anker in Rorschachs Zentrum könnte nach dem bevorstehenden Wegzug des Hoteliers Eduard Krähenbühl zweckentfremdet werden, scheinen unbegründet zu sein, nachdem der neue Besitzer Erwin von Eschen versichert hat, der Betrieb laufe mit einem neuen Wirt wie bisher weiter und es seien auch keine baulichen Veränderungen vorgesehen.

11. April. Der Rücktritt der Coop Ostschweiz aus der aktiven Geschäftsführung des Rorschacher Strandbades signalisiert einen Wendepunkt in der Geschichte der Genossenschaft Strandbadfreunde Rorschach, an deren Spitze nun nach Fredy Wettstein Alex Rüst treten wird. Die Attraktivität der Anlage soll 1987 mit dem Einbau einer Wasser-Rutschbahn gesteigert werden, wobei eine Aktion zur Zeichnung von Anteilscheinen zur finanziellen Gesundung der Genossenschaft beitragen soll.

17. April. Vom neuen kommunalen Initiativrecht wird auch in Goldach Gebrauch gemacht. Eine Initiative mit 395 Unterschriften, die auf der Gemeinderatskanzlei eingereicht wurde, verlangt die Schaffung eines Zentrumsspielplatzes auf dem Breiten-Areal.

18. April. Im zweiten Jahr ihres Bestehens nahm die Zahl der Beratungen der Goldacher Erziehungs- und Jugendberatungsstelle merklich zu, was vor allem auf den wachsenden Bekanntheitsgrad der Stelle zurückgeführt wird.

18. April. Die Heimatmuseumsgesellschaft Rorschach ernennt Kaplan Arthur Kobler in Anerkennung seiner grossen Verdienste um die Schaffung des Warteggmuseums, als Teil des Rorschacher Heimatmuseums, zu ihrem Ehrenmitglied.

19. April. Die vier Künstler Jonny Müller, Goldach, A. Furer, St.Gallen, Beat Regius, St.Gallen, und Pia Stadler, Rorschacherberg, treten in der Rorschacher Kornhaus-Galerie mit einer Gemeinschaftsausstellung vor die Öffentlichkeit. Die ausgestellten Malereien, Plastiken, Objekte und ein Videofilm wurden speziell für die Räume im Kornhaus gestaltet.

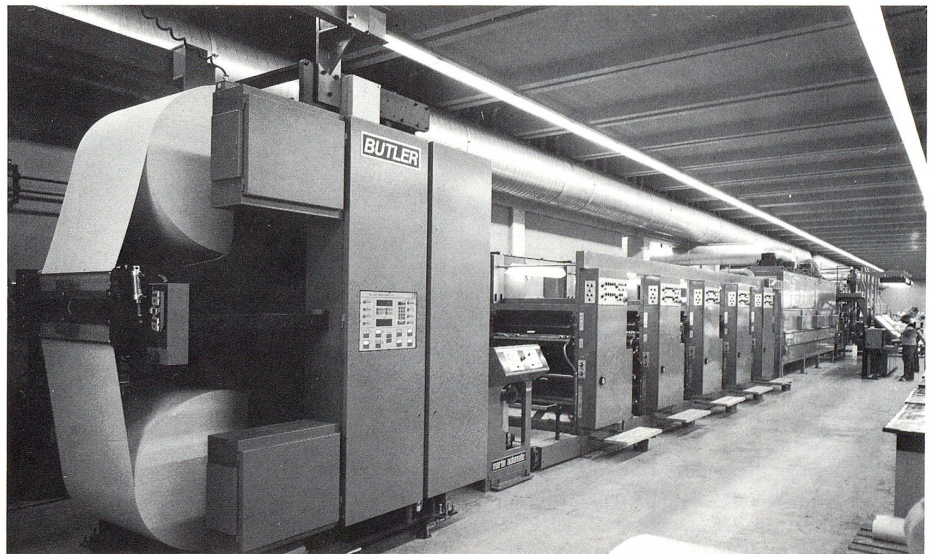
22. April. Die Jungwacht der katholischen Pfarrei Rorschach kann ihr 50jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass wünschte sie sich von der Stadt «ein kleines Plätzchen Wiese», um darauf eine Erinnerungslinde pflanzen zu können. Die Pflanzung dieser Linde auf dem Parkgelände nahe beim Rorschacher Strandbad wurde unter Anwesenheit von Vertretern der politischen und der kirchlichen Behörde vollzogen.

24. April. Auf Einladung des Clubs junger Mütter, der Frauen- und Müttergemeinschaft und des Müttertreffpunktes spricht in Rorschach der Obdachlosen-Pfarrer Ernst Sieber aus Zürich über «Erziehung zur Beziehung», um dem Trend zur Vereinzelung eine Hilfe zur Identitäts- und Gemeinschaftsfindung gegenüberzustellen.

26. April. Unter der Leitung von Peter Stieger führt der Männerchor Frohsinn Rorschach unter Mitwirkung des Bassisten Peter Rohr aus Zürich und der Pianistin Sharon Vosseler aus St.Gallen ein Konzert mit Opernchören und Arien von Verdi, Lortzing und Gounod durch.

27. April. Peter Spiri setzt seine Orgelkonzerte in der evangelischen Kirche Rorschach mit einem Rezital fort, in welchem er Werke von Bach und Regner sowie eine Orgelfantasie des Rorschacher Komponisten Iso Rechsteiner spielt.

30. April. Wegen Wegzuges nach Mörschwil scheidet Ueli Risch nach fünfeinhalbjähriger Zugehörigkeit während der Amtsdauer aus dem Rorschacher Gemeindeparlament aus. Nachdem Rosmarie Ambühl als erste Ersatzkandidatin der FDP-Liste auf ein erneutes Mandat verzichtet, rückt nun Werner Scheifele als Nachfolger Ueli Rischs nach.



# Mai

1. *Mai.* Zuerst an der Rheinmündung und später auch in der Rorschacher Bucht und in andern Teilen des Bodensees wird ein Schmutzfilm auf der Wasseroberfläche festgestellt, dessen Herkunft nicht eindeutig geklärt werden kann. Fachleute schliessen jedoch nicht aus, dass es sich hier um die Nachwirkung eines Ölnfalls auf dem Churer Rangierbahnhof handelt. Mit schwimmenden Sperren aus Beständen des Abwasserverbandes Altenrhein und der Seepolizei wurde der ölige Film auf dem Wasser beim Rorschacher Hafen zusammengezogen, damit der Schmutz abgesaugt werden konnte. Nach Ansicht des Kantonschemikers besteht für das Trinkwasser aus dem Bodensee keine Gefahr, weil die Pumpstationen das Wasser in einer Tiefe von 40 Metern ansaugen und durch eine Aktivkohle-Filteranlage leiten. Sicherheitshalber wird aber das Wasser aus den Pumpstationen im Einzugsbereich des Rheins intensiv kontrolliert.

2. *Mai.* Ein Zwischenfall, der sich bei einer Benützung des evangelischen Kirchgemeindehauses durch einen fremden Veranstalter ergab, bot der Evangelischen Kirchenvorsteherschaft Rorschach Veranlassung, sich mit der Respektierung des hier bestehenden Alkoholverbotes zu befassen. Es wurde festgelegt, dass das Verbot im Kirchgemeindehaus solange weiter bestehen soll, bis ein neuer Beschluss gefasst wird. Das Alkoholverbot soll auch für sämtliche Räume der Kirche inklusive Treffpunkttraum gelten.

3. *Mai.* Nach dem Tod von Hannelore Hippmann geht die Leitung der Engel-Apotheke Rorschach, die in der Zwischenzeit von Fremden geführt werden musste, an Enrik Hippmann jun., diplomierter Apotheker, über, der die Führung des angestammten Familienbetriebes übernommen hat.

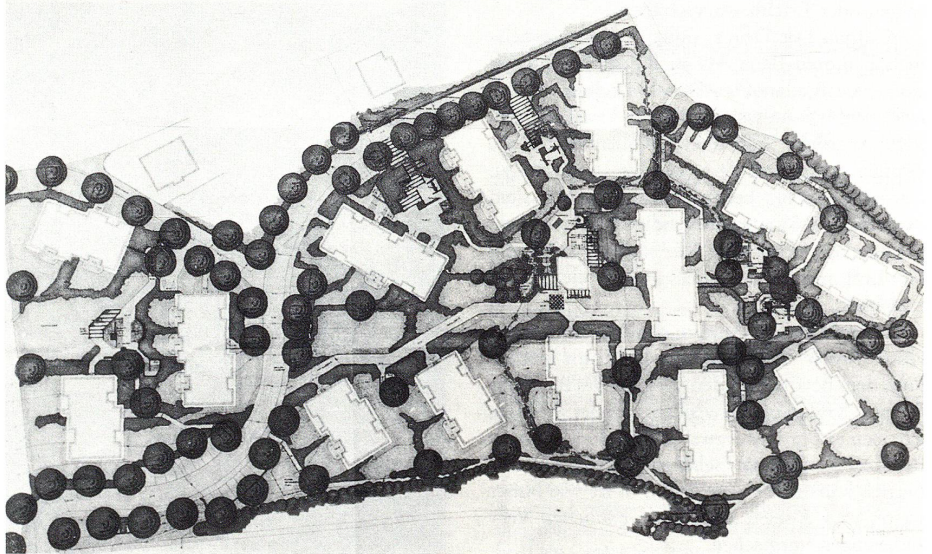
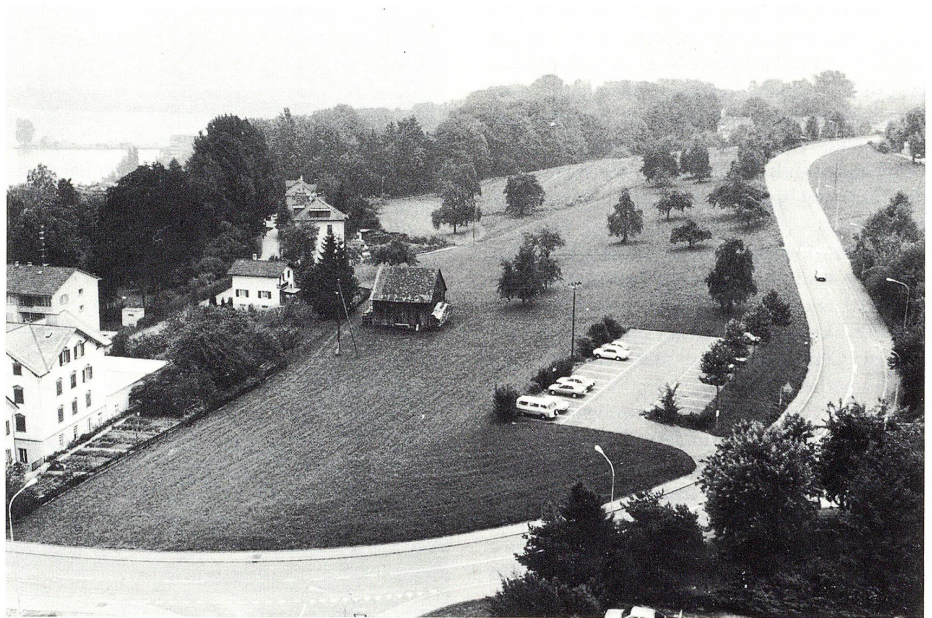
7. *Mai.* Vom 7. bis 11. Mai findet vor Rorschach die vom St.Gallischen Yachtclub Rorschach organisierte Internationale Schweizer Meisterschaft der Piratenklasse statt. Von den 41 teilnehmenden Booten stammt die Hälfte aus dem Ausland. Auf der Startliste figurieren die Namen von zehn Rorschacher Wettkämpfern.

12. *Mai.* In der Region Rorschach ist die Frage des Wohnens im Alter in lebhafter Diskussion. In Rorschach soll die Platzzahl im Altersheim von 63 auf 75 erhöht werden. In Steinach laufen Abklärungen über die Bedürfnisfrage der Schaffung eines Altersheims. Es wird aber auch überlegt, was getan werden kann, um ein längeres Verbleiben in der angestammten Umgebung zu ermöglichen.

14. *Mai.* Der Rorschacher Stadtrat erteilt dem Gastwirt des Restaurants Marienberg die Bewilligung, im Sommer 1986 während der ganzen Woche vor dem Musikpavillon im See-

park ein Gartenrestaurant zu betreiben. Diese Bewilligung bleibt gültig, solange das Seerestaurant geschlossen ist, vorläufig bis zum Herbst 1986.

16. *Mai.* Vier junge Goldacher reichen auf der Gemeindekanzlei eine Initiative mit über 1000 Unterschriften ein, welche die Schaffung eines drei Hektar grossen Kiesgrubenlebensraums im Gebiet Schuppis anstrebt. Seitens des Goldacher Gemeinderates wurde angesichts der bevorstehenden Initiativeeinreichung die Schaffung eines Ersatz-Biotops in der Grösse von 7000 Quadratmetern in Auftrag gegeben.



17. Mai. Die Fabrikationsanlagen der Firma Wild AG, Landmaschinenbau, in Untereggen wurden durch ein Grossfeuer weitgehend zerstört, wobei ein Schaden in Millionenhöhe entstanden ist.

24. Mai. Der Stadtrat Rorschach hat Dr.med. Jürg Teuscher, Spezialarzt für Chirurgie, zum Chefarzt für Chirurgie am Spital Rorschach gewählt. Dr. Teuscher übernimmt die Nachfolge des als Chefarzt der Chirurgischen Klinik am Kantonsspital St.Gallen gewählten Professors Dr. Willy Werner Rittmann.



26. Mai. Am «Stromtag 1986» bietet das Elektrizitätswerk Rorschach Besuchern Gelegenheit, jene Leute, die tagtäglich daran sind, die Stadt mit Strom zu versorgen, kennenzulernen und dabei auch Hinweise über Möglichkeiten zu erhalten, wie Strom gespart werden kann.

26. Mai. In Rorschach starb die langjährige Leichenbesorgerin Frau Anna Tschumper, die den nicht leichten Dienst stets mit Geschick und Feingefühl erfüllte, im 81. Lebensjahr.

27. Mai. Als neuer Leiter der Kornhaus-Galerie der Rorschacher Museumsgesellschaft wurde der Kunstmaler Hansruedy Rickenbach ge-

wählt, der im Frühjahr 1987 in dieser Funktion Peter Zünd ablösen wird, welcher die Galerie bisher zusätzlich neben seinen Aufgaben als Museumsleiter betreute.

30. Mai. In der Kornhaus-Galerie wird eine Ausstellung mit 30 Acrylbildern des Kunstmalers Fortunat Cagienard eröffnet.

31. Mai. Der Gemeinderat Rorschacherberg prüft die Schaffung einer Kabelfernsehanlage als Beitrag zur Programmerweiterung, zur Verbesserung der Bild- und Tonqualität des Fernsehempfangs, aber auch zum besseren Schutz des Ortsbildes.

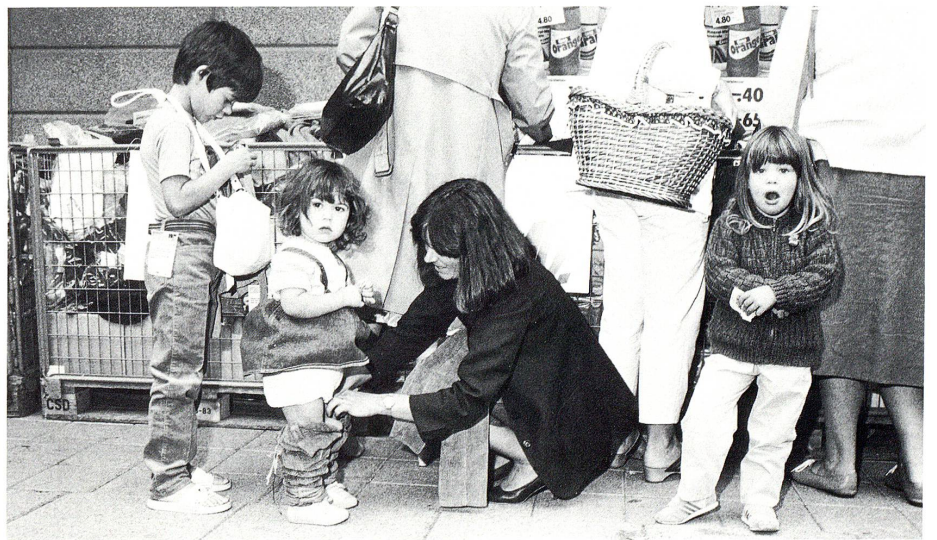


Links: Die Wohnbau-Genossenschaft Wilen-Wartegg plant im Osten Rorschacherbergs eine etappenweise auszuführende Gesamtüberbauung und reichte bei der Gemeinde einen entsprechenden Überbauungsplan ein. Unsere Bilder zeigen das Gelände der projektierten Überbauung und die Art, wie die 15 neuen Bauten gruppiert werden sollen. Fotos Hardy Buob.

Oben: Stimmungsbild im Flohmarktbereich des Rorschacher Martinimarktes. Foto Daniel Stieger.

Rechts oben: Der Geranienmarkt auf dem Rorschacher Marktplatz entsprach einem grossen Konsumentenbedürfnis! Foto Daniel Stieger.

Rechts unten: Unkomplizierte Kleideranprobe auf einem Billigmarkt an der Rorschacher Poststrasse. Foto Ronald Bleichenbacher.



1. Juni. Aus Anlass seines zehnjährigen Bestehens führte das einheimische Tosanos-Sextett in Rorschach ein internationales Musikantentreffen durch. Im Festzelt, das eine Woche später dem Nordostschweizerischen Jodlerfest in Rorschach diente, traten hier 16 Gastkapellen auf, die mit ihren Darbietungen im Egerländer Sound beim Publikum grossen Anklang fanden.

6. Juni. Einen Höhepunkt des Rorschacher Festsommers bildete das hier vom 6. bis 8. Juni zur Durchführung gelangte Nordostschweizerische Jodlerfest, an welchem sich Jodlerinnen und Jodler, Alphornbläser und Fahنشwinger mit ihren urwüchsigen und die Gemüter ansprechenden Produktionen den Kampfrichtern stellten. Der ganze Anlass war ein freimütiges Bekenntnis zum Schweizer Brauchtum, das auch in einem grossen Festumzug durch die Strassen Rorschachs seinen Ausdruck fand. Unter der Leitung von Guido Köppel als OK-Präsident gelang es den Trägervereinen Jodelklub, Bernerverein und Appenzellerverein Rorschach, dieses Fest zu einem Erlebnis für Teilnehmer und Besucher werden zu lassen. Hinter den Kulissen war es der Verkehrsverein Rorschach, der sowohl am Zustandekommen des Anlasses, als auch mit der Übernahme des Festsekretariats am reibungslosen Ablauf massgebend beteiligt war.

7. Juni. Zusammen mit zahlreichen Fahnen-delegationen bereitet die Stadtmusik Rorschach den mit hervorragenden Noten vom Eidgenössischen Musikfest in Winterthur heimkehrenden Musikanten der Stadtharmonie Eintracht beim Hafenterrasse einen festlichen Empfang.

13. Juni. Die Firma Ruggli Transport AG blickt auf vierzig Jahre ihres Bestehens zurück. Die Firmengeschichte dieses Hauses zeigt die Entwicklung vom kleinen Familienbetrieb mit Pferdefuhrwerk zum modernen Transportunternehmen für Privataufträge mit Camionnage via SBB.

13. Juni. Bei einem Explosionsunglück in der Maschinenbau und Schraubenfabrik AG in Rorschach wurde ein Arbeiter getötet. Zwei Betriebsangehörige und ein Feuerwehrmann wur-

den verletzt. Die Explosion entstand, weil durch Funkenwurf Lösungsmittel in Brand geriet.

14. Juni. Die Helvetia-Chöre und der Orchesterverein Rorschach führen in der Seminar-Aula auf Marienberg ihre traditionelle Sommer-Serenade durch.

14. Juni. Der Orchesterverein Goldach und sein Gründer und immer noch aktiver musikalischer Leiter Titus Stirnimann können ihr Fünfzig-Jahr-Jubiläum feiern. Sie tun es mit einem Festkonzert in der Evangelischen Kirche Goldach und einer anschliessenden Feier im katholischen Pfarrheim.

16. Juni. Rorschachs Spitalgeschichte steht vor einer entscheidenden Wende. Nach gründlichen Abklärungen hat sich der Stadtrat entschlossen, dem Gemeindeparlament die Übergabe des Gemeindespitals Rorschach an den Kanton per 1988 zu beantragen und den Entscheid anschliessend auch der Urnenabstimmung zu unterstellen. Das Gemeindeparlament entschied sich mit eindeutiger Mehrheit bei vier Gegenstimmen für die Abtretung.

19. Juni. In Räumlichkeiten der Alcan Rorschach AG führt die Vereinigung der Werkfeuerwehren des Kantons St.Gallen einen Schulungskurs für Kaderleute von Werkfeuerwehren durch.

21. Juni. Männerchor und Musikverein Rorschacherberg setzten die im Vorjahr begonnene Reihe von Steig-Serenaden bei der Sekundarschule Steig mit einem publikumswirksamen Programm fort, in welchem auch Alphornklänge ihren Platz hatten.

25. Juni. Der Prolog der Ostschweizer Radrundfahrt, für dessen Gestaltung sich seit jeher der Verkehrsverein Rorschach mit grossem Erfolg einsetzte, rückt die Region Rorschach im-

mer wieder in das Blickfeld der Radsportfreunde. Der Anlass erfuhr dieses Jahr eine sportliche Aufwertung, weil die hier gefahrenen Zeiten erstmals in die Rundfahrt mitaufgenommen wurden. Der Anlass wurde umrahmt von einem Schüler-Geschicklichkeitsfahren und einem Tretmobil-Rennen prominenter Rorschacher, das von einer Frau gewonnen wurde.

27. Juni. Der Appell des Rorschacher Samaritervereins und der regionalen Rot-Kreuz-Sektion, sich als Blutspender zur Verfügung zu stellen, hatte dieses Jahr nicht ganz den erwarteten Erfolg. Mit 307 Spendewilligen lag die Beteiligung zwölf Prozent unter jener des Vorjahrs.

28. Juni. Der Turnverein Rorschacherberg profilierte sich als Organisator der 20. Eidgenössischen Kunstturnertage, die in der grossen Seminar-Sporthalle in Rorschach zur Durchführung gelangten. Im Rahmenprogramm dieses Sportanlasses konnten der Eidgenössische Kunstturnerverband wie auch der Turnverein Rorschacherberg in festlichem Rahmen eine neue Fahne entrollen. An den Wettkämpfen rangen die 300 besten Spitzen- und Nachwuchsturner der Schweiz um günstige Positionen in der Endausmarchung.

30. Juni. Die Rorschacher Filiale der Schweizerischen Bankgesellschaft hat ihren Sitz in Räume des Rorschacher Hafenzentrums an der Hauptstrasse schräg gegenüber verlegt. Die Schalterhalle im Parterre bietet einen völlig neuartigen Anblick. Anstelle der Schalter in herkömmlichen Sinn präsentieren sich hier offene Anlagen modernster Art, ohne die herkömmlichen Glasfronten, dafür aber mit allen Raffinessen eines neuzeitlichen Bankbetriebes ausgerüstet.



# Momentaufnahmen am Nordostschweizerischen Jodlerfest in Rorschach

Links: Eine ansprechende Schaufensterwerbung für das Fest. Foto Hardy Buob.

Unten: Die Übergabe der Verbandsfahne. Foto Hardy Buob.

Unten: Eine Gruppe Appenzeller im Festumzug. Foto Ronald Bleichenbacher.

Rechts oben und Mitte: Volkstümliche Sujets aus dem Umzug. Fotos Hans Braun.

Rechts unten: Die Fahenschwinger beleben das Festbild in den Wettkämpfen wie im Umzug. Foto Hardy Buob.



4. Juli. Die Kornhaus-Galerie Rorschach zeigt eine Ausstellung mit 100 Fotoposters aus der Sammlung von Josef Göldi und Objekten zum Thema «Wirtschaften in der Region um 1900». Die Ausstellung lässt erkennen, in wie starkem Ausmass sich Rorschach in diesem Jahrhundert verändert hat.

5. Juli. Da in den nächsten Wochen und Monaten in Rorschach elf zusätzliche Asylbewerber aus einer Gegend mit einer übergrossen Zahl von Asylanten einziehen werden, wird hier eine Betreuergruppe aufgebaut, die den Asylbewerbern bei auftretenden Schwierigkeiten helfend zur Seite stehen soll.

8. Juli. Nachdem die vom katholischen Kirchenverwaltungsrat Rorschach geplante Entfernung von hinteren Bänken aus der Kolumbankirche überraschend heftige Opposition ausgelöst hat, beschliesst die Kirchenbehörde, im jetzigen Zeitpunkt auf die Entfernung jener Bänke zu verzichten und das Problem erst wieder im Rahmen einer umfassenden Neukonzeption für die Innengestaltung der Pfarrkirche aufzugreifen.

12. Juli. Aufgrund einer mittelfristigen Finanzplanung beschliesst der Gemeinderat von Rorschacherberg, den Wasserzins von 45 auf 55 Tarifprozente zu erhöhen und die Kehrricht-abfuhrgebühr wegen erhöhten Verbrennungskosten um 14 bis 16 Prozent anzuheben.

13. Juli. Die ökumenische Gruppe für Friedensarbeit von Rorschach/Goldach protestiert in einem Schreiben an den Präsidenten der Republik Südafrika, Pieter Botha, gegen die willkürliche Verhaftung des christlichen Erwachsenenbildners Peter Kerchhoff.

16. Juli. Als Leiter des Rorschacher Heimatmuseums orientiert Peter Zünd in einem Presseartikel über Pläne für einen schrittweisen Ausbau des Museums und führt dabei aus, dass Gönner gesucht werden, weil dem Museum für dieses Vorhaben noch viel Geld fehle.

17. Juli. Um unbekanntem oder noch wenig bekannten Kunschtchaffenden aus der engeren Region eine Möglichkeit geben zu können, «aus der Isolation des Ateliers herauszukommen»,

wurde eine «Artor» (Art Organisation) der Region Rorschach gegründet.

20. Juli. Da gegenwärtig lautstark der Ausstieg aus der Atomenergie gefordert werde, erwartet ein nicht namentlich unterzeichnender Artikelschreiber im «OT», dass konsequenterweise ein kühner Rorschacher Gemeinderat die Wiedereinführung der Gasversorgung in Rorschach verlangt ...

22. Juli. Auf Gesuch hin werden an Handwerker oder auf Baustellen beschäftigte Autohalter sowie an Ärzte oder Pflegepersonal Dauerkarten für die Benützung gebührenpflichtiger Parkplätze oder der «blauen Zone» abgegeben, solche zu 30 Franken pro Monat oder zu Fr. 7.50 pro Woche.

25. Juli. Auf der Gemeinderatskanzlei Rorschacherberg liegt ein Überbauungsplan der Wohnbaugenossenschaft Wilen-Wartegg öffentlich auf. Der Plan sieht auf dem Gebiet zwischen der Wilen- und der Warteggstrasse 15 Gebäude mit insgesamt 150 Wohnungen vor. Im angrenzenden Gebiet südlich der Thalerstrasse wurde bereits im Herbst 1985 eine Überbauung mit 64 Wohnungen in Riegelbauweise bewilligt.

26. Juli. Auf Ende Juli tritt bei der Starrag in Rorschacherberg Vizedirektor Kurt Scherrer, der 1947 als junger Ingenieur in die Firma eingetreten war, in den Ruhestand. 1965 hatte Kurt Scherrer als Nachfolger von Alfred Thalmann die Leitung der Konstruktionsabteilungen des Unternehmens übernommen.

31. Juli. Ende Juli beendet Prof. Dr. Willy Werner Rittmann seinen Dienst als Chefarzt Chirurgie am Spital Rorschach, um im Herbst



Oben: Ein lebhaft interessierter Zuhörer am Konzert der Stadtmusik Rorschach im Strandbad.  
Foto Hardy Buob.

Unten: Im Westquartier führte das Jugendzentrum «Rägeboge» zusammen mit der Comunidad Española in Rorschach eine fröhliches «Gassefäscht» durch.  
Foto Daniel Stieger.

als Chefarzt der Chirurgischen Klinik am Kantonsspital St.Gallen einzutreten.



# August

1. August. Die Bundesfeiern in Rorschach und Umgebung fanden nach herkömmlicher Programmgestaltung statt. Neu in Rorschach war die Art, wie Frau Rita Spillmann als Leiterin des Verkehrsbüros mit sympathischer Ansage durch das Programm führte. In Rorschach hielt Christian Ledergerber, in Rorschacherberg Fritz Bichsel und in Goldach Frisco-Findus-Direktor Beat Keiser die Bundesfeier-Ansprache.

3. August. Das Radio-Hafenkonzert «Gruss vom Bodensee» lockte auch dieses Jahr wieder Besucher von weit her nach Rorschach. Die Emental-Burgdorf-Thun-Bahn brachte aus diesem Anlass in einem Jubiläums-Extrazug 440 Personen an die Gestade des Bodensees.

4. August. Im Rorschacher Stadthofsaal präsentiert das «Wiener Ballett-Theater» unter der Leitung von Günther Falusy eine Ballett-Gala mit Perlen der Ballettkunst aus dem Schaffen von Tschaikowsky.

5. August. In Goldach und in Rorschach tritt zum wiederholten Mal die Laientheater-Truppe «Badener Maske» mit einer Wander-Gastspielinszenierung auf. Die locker aufgebauten Szenen nach Giovanni Boccaccios «Decamerone» vermochten viele zu erheitern, einige aber auch zu schockieren, wie etwa die Geschichte von Masetto im Nonnenkloster.

9. August. Der Rorschacher Seerettungsdienst unter der Leitung von Ruedi Heeb stellt an einem Tag der offenen Tür seine vielfältigen Aktivitäten in den Bereichen von Retten, Bergen und Überwachen der Öffentlichkeit vor.

10. August. Die von den Rorschacher Juwelieren auf die Beine gestellte «Chübel-Regatta» übte auch dieses Jahr ihre Magnetwirkung aus. Tausende von Zuschauern am Ufer und Hunderte auf Booten verfolgten diesen Plauschanlass, auf dessen Vorbereitung die Teilnehmer unzählige Stunden und viele originelle Ideen verwendet hatten.

12. August. Die Stadt Rorschach scheint sich immer mehr zum regionalen Dienstleistungszentrum zu entwickeln, während Industrie- und Gewerbebetriebe mangels Ausdehnungsmög-

lichkeiten westwärts ausziehen. Neulich verlässt mit der Stärkle-Moser AG ein weiterer Betrieb die Stadt, um in Tübach einen grösseren Neubau zu beziehen.

14. August. Da die Telefonzentrale auf dem Frohheimgut in Rorschach ausgelastet ist, plant die PTT den Bau eines neuen Telefongebäudes an der Tübacherstrasse in Goldach, welche die Zentrale in Rorschach ersetzen soll.

15. August. Im Rorschacher Berufsschulzentrum ist eine Fotoausstellung «Chinesische Architektur» mit hundert grossformatigen Schwarzweiss-Fotos des Basler Architekten Werner Blaser zu sehen, welche im besonderen der chinesischen Pavillon-Architektur gewidmet ist.

17. August. Vor zahlreichen Zuschauern führt die Fluggemeinschaft Alpstein ihr traditionelles Seefliegen durch. Dreissig Deltaflieger schwebten in eleganten Linien vom Rossbüchel her, um im Seeuferbereich vor Rorschach zu wassern. Bei dieser Gelegenheit bekam man auch eine Vorführung einiger von Motorbooten gezogener Gleitschirme zu sehen.

18. August. Die Einführung einer Sackgebühr für die Kehrlichtbeseitigung wird im Rorschacher Gemeinderat mit 11 zu 9 Stimmen beschlossen. Da aber noch während der Sitzung zwölf Gemeinderäte das Referendum einreichten, muss der Entscheid noch der Volksabstimmung unterstellt werden.

21. August. Auf dem Marktplatz in Rorschach wird unter Anwesenheit von Regierungsrat Burkhard Vetsch, Präventivmediziner Dr. van der Linde und örtlichen Behördenvertretern der Startschuss für die vom kantonalen Gesundheitsdepartement organisierte Wanderausstellung «Gesunde Ernährung» gegeben. Rorschach seinerseits stellte dazu ein praxisbezogenes Rahmenprogramm auf die Beine, das beim Publikum offensichtlich besser ankam als die in ihrer Präsentation etwas unbefriedigende kantonale Darbietung.

22. August. Im Auftrag des Rorschacher Schulrates hat eine Arbeitsgruppe ein Konzept über die künftige Führung des Ferienheims der Schulgemeinde in Bever im Engadin ausgearbeitet. Darin werden drei Varianten zur Diskussion gestellt: Ferienheim belassen wie bisher – oder verkaufen – oder die Struktur ändern und das Haus umgestalten.

28. August. Der Filmclub Rorschach wird vom September 1986 bis Juni 1987 an zehn Montagabenden im Kino Eden in Rorschach zu Gast sein, um, wenn irgendwie möglich, das Interesse des Publikums am Film wieder zu wecken.

30. August. Die Übergabe eines neuen Tanklöschfahrzeugs der Rorschacher Stadtfeuerwehr



Seit Jahren treffen sich Vertreter der katholischen Kolombans-Pfarreien der Bodenseegegend zu freundschaftlichen Begegnungen. Dieses Jahr war Bregenz Tagungsort dieser Pfarreien, zu welchen auch Rorschach gehört. Foto Daniel Stieger.

wurde auf dem Rorschacher Marktplatz zu einem wahren Fest hochstilisiert, an welchem sich auch verschiedene Musikgruppen beteiligten. Mit dem neuen Fahrzeug kann ein noch effizienterer Einsatz der Rorschacher Feuerwehr gewährleistet werden.

31. August. Zum viertenmal führte die Evangelische Kirchgemeinde Rorschach ihren Gemeindegottesdienst durch, der diesmal unter dem Motto stand: «Solange die Erde steht» und dem Nachdenken über die Schöpfung und über Gottes Treue zur Erde gewidmet war. Um dem Gedanken der Noah-Geschichte besonderen Ausdruck zu geben, wurde neben dem Kirchgemeindehaus für Jugendliche und Kinder aus Zeltblachen eine Arche aufgebaut, in der gestaltend Ideen zum Tagesmotto gezeichnet und gebastelt werden konnten.



# September

6. September. In der Galerie Schloss Greifenstein wird eine Ausstellung mit 50 grafischen Blättern von Oskar Kokoschka eröffnet.

7. September. Die Sektion Rorschach des Schweizerischen Alpenclubs feiert den Abschluss der Erweiterungsarbeiten ihrer Föhnhütte in den Bergeller Bergen, durch welche dieses Berghaus unter Mithilfe des SAC-Zentralverbandes in eine ausbildungsgeeignete Hütte umgebaut wurde.

7. September. Fünfzig neuzugezogene Einwohner von Rorschach sind der Einladung der Stadtbehörden zum festlichen Begrüssungsabend im Stadthof erschienen, wo sie bei Musik, Gesang, Unterhaltung und einem kalten Buffet mit der Gemeinde und ihren Institutionen bekanntgemacht wurden.

11. September. Die Kreisdirektion III der SBB wählte Ing. Christian Zürcher, bisher Oberlokomotivführer in Rorschach, als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Paul Humbel, zum Depotinspektor. Zum Bereich der Depotinspektion Rorschach gehört das Lokomotivpersonal von Rorschach, Romanshorn, St.Gallen, Buchs, Sargans und Chur, ferner das Wagendienstpersonal in Konstanz, Romanshorn, Rorschach, Buchs und Chur, wie auch das Werkstättepersonal in Rorschach. Die Schiffahrtsbetriebe Romanshorn wurden von der Depotinspektion Rorschach abgetrennt und direkt der Kreisdirektion in Zürich unterstellt.

13. September. In den Ausstellungsräumen der Traber AG in Goldach wird eine Ausstellung des in Buchs wohnenden Malers Willy Dinner eröffnet.

13. September. Im Rahmen eines Versuches wurden aus den Gemeinden Rorschach, Goldach, Rorschacherberg und Thal rund 300 Tonnen Gartenabfälle auf der Multikomponenten-Deponie Meggenmüli in Mörschwil in Kompost umgewandelt. Die angelieferten Äste, Sträucher, Blätter, Gras usw. wurden hier gehäckselt und anschliessend durch Bakterien auf natürliche Weise zu Kompost verarbeitet. Der fertige Kompost wird in Säcken oder lose verkauft. Er

ist keimfrei und erhielt das Gütezeichen der Vereinigung für biologischen Landbau.

17. September. Frauen und Kinder von Club junger Mütter Rorschach-Rorschacherberg führen im Stadthofsaal das Märchen vom «Gestiefelten Kater» auf. Die Mimen gehen mit dieser Neuinszenierung auf eine kleine Tournee.

20. September. Während eines Jahres hat sich ein Kreis von Personen mit der Möglichkeit der ausserschulischen Betreuung vernachlässigter Kinder befasst. Als mögliche Lösung wird Vertretern der Stadt- und Kirchenbehörden die Schaffung eines Tageshortes oder einer «offenen Stube» vorgeschlagen. Das Problem wird im Kontakt mit den Behörden weiter studiert.

23. September. Aufgrund einer Motion von Gemeinderat Ueli Risch liess der Stadtrat die Möglichkeiten vermehrter Energiegewinnung aus dem Bodensee oder über Wärmepumpen abklären. Ein Grobkonzept sieht den Ausbau bestehender Fassungen zur Nutzung von Energie für Heiz- und Kühlzwecke in Gebäuden vor, während die Erstellung eines zentralen Versorgungsnetzes nicht empfohlen werden kann. Die Planer bezeichnen Rorschach als ideales Gebiet für die Energiegewinnung aus Seewasser, weil der dicht überbaute untere Stadtteil direkt am See liegt.

21. September. 70 Jungbürger und ausländische Alterskameraden aus Goldach und Tübach folgten der Einladung zur Jungbürgerfeier in der Form einer vierstündigen Seefahrt, auf welcher viel Zeit für Musik, gemeinsames Essen und Diskutieren unter Gleichaltrigen zur Verfügung stand, was den Eingeladenen offensichtlich wichtiger erschien als die sonst üblichen Diskussionen über Gemeindepolitik.

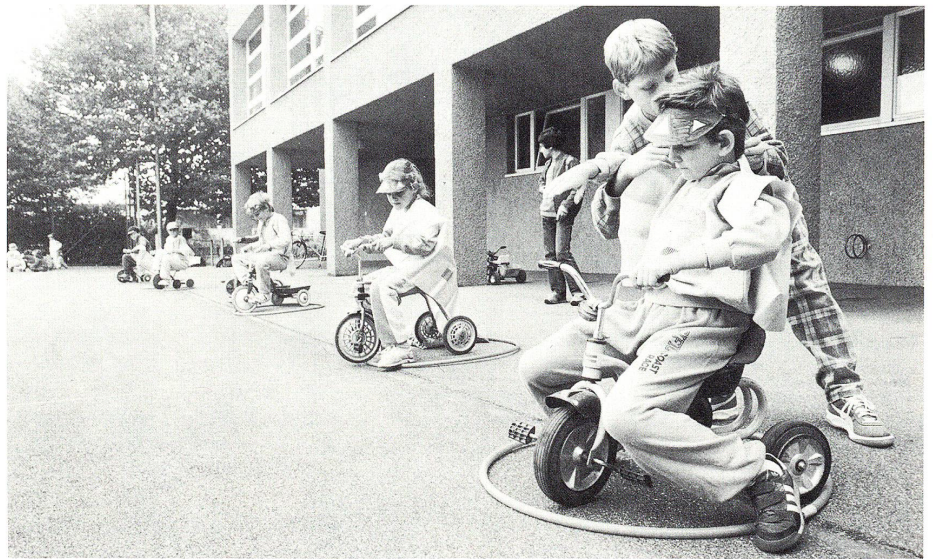
24. September. Seit Jahrzehnten nimmt der Verkehrsverein Rorschach die touristischen Interessen von Stadt und Region Rorschach wahr. In letzter Zeit vorab durch die Führung eines Verkehrsbüros. Darum stimmte das Rorschacher Gemeindeparlament dem Erlass eines Kurtaxen-Reglements zu. Eine Kurtaxe von 60 Rappen pro Gast und Übernachtung soll zur Finanzierung dieser Dienstleistung beitragen.

24. September. Die drei Textilveredlungsbetriebe der Region, Kopp AG in Rorschacherberg, Raduner & Co. AG in Horn und Textilwerke Blumenegg AG in Goldach, orientierten die Presse über ihre beispielhafte Zusammenarbeit bei der Rekrutierung und teilweise auch bei der Ausbildung von Lehrlingen. Die Textilveredelung ist heute eine sehr wichtige Stufe im stark gegliederten Bereich der Textilindustrie.

25. September. Als 6000. Einwohnerin der Gemeinde Rorschacherberg geht Jasmin Rita Pargäzti in die Register der enorm wachsenden Gemeinde ein. Gemeindevorstand und Gemeinderatsschreiber markieren dieses Ereignis mit der Überreichung eines Erinnerungsgeschenkes an die neugeborene 6000. Einwohnerin.

28. September. Mit 1364 Ja gegen 431 Nein entscheiden sich die Rorschacher Stimmbürger an der Urne für eine Übergabe des Spitals Rorschach an den Kanton St.Gallen. Am gleichen Tag verwerfen die Goldacher eine Kreditvorlage für den Kauf des Gmünderhauses und die Initiative für einen Zentrumsspielplatz in der Breiten mit stark überwiegender Mehrheit.

29. September. Das Rorschacher Gemeindeparlament bewilligt einen Projektierungskredit von 193000 Franken für einen Ausbau des städtischen Altersheims.



# Oktober

4. Oktober. Der Trägerverein für die Kindertagesstätte «Scalabrini» in Rorschach lud zu einem Fest zugunsten dieses Kinderhorts in das Burgaldenschulhaus ein, wo Ausländergruppen Spezialitäten aus ihren Heimatländern anboten und Tänzerinnen für beschwingte Unterhaltung sorgten. Wie in der Tagesstätte waren auch an diesem Fest die Ausländer in der Mehrheit, wobei die vielen Kinder dem Abend das besondere Gepräge gaben.

4. Oktober. Auf einer etwa drei Kilometer langen Rundstrecke auf dem Flugplatz Altenrhein absolvieren 300 Autofahrer aus Österreich, Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz den vom ACS veranstalteten Internationalen Automobil-Slalom für Autos aller Klassen bis hinauf zur Formel 2.

5. Oktober. An der Jubiläumsregatta «Hundert Jahre Schweizerischer Ruderverband» in Zürich, an welcher praktisch alle schweizerischen Clubs mit mehreren Mannschaften teilnahmen, gelang es den Ruderern des Seeclubs Rorschach, dreimal «Gold», zweimal «Silber» und einige gute dritte Plätze zu erlangen.

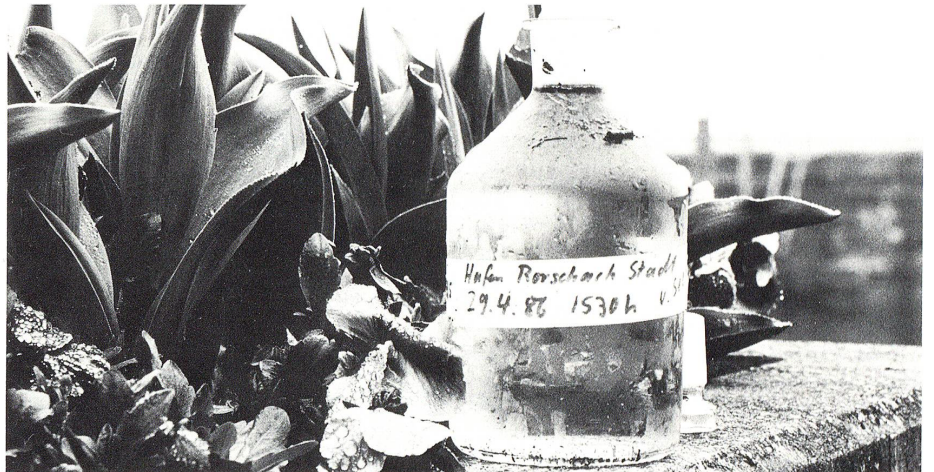
13. Oktober. Im Zuge einer Änderung des Baureglementes der Gemeinde Rorschacherberg soll versucht werden, die Bildung von Quartier-

Links: Schulsporttag beim Schulhaus Schönbrunn in Rorschach: Diesmal gab es auch Wettspiele für die Schüler der Unterstufe. Foto Ronald Bleichenbacher.

Rechts oben: Fischen von der Rorschacher Hafenmauer aus – einmal mit einem ungewohnten Fanggerät. Foto Daniel Stieger.

Mitte: Diese am 29. April im Rorschacher Hafen entnommene Wasserprobe ging zur Untersuchung an das kantonale Laboratorium, da in der Rorschacher Bucht eine starke Verschmutzung der Wasseroberfläche festgestellt werden musste. Foto Daniel Stieger.

Unten: Die versuchsweise durchgeführte Einsammlung von Gartenabfällen in der Region Rorschach hatte einen vollen Erfolg. 300 Tonnen Abfälle konnten in Mörschwil in Kompost umgewandelt werden. Foto Daniel Stieger.



zentren zu fördern und so zu einer besseren Durchmischung von Quartieren zu gelangen.

16. Oktober. An der Hauptversammlung des Gewerbevereins Rorschach wurde eine Gruppe Handel gebildet mit dem Ziel, Rorschach als Einkaufsstadt noch bekannter zu machen. Die Gruppe wird ab 20. Oktober über «Radio Aktuell» entsprechende Werbespots ausstrahlen lassen.

16. Oktober. Nach fünf Wochen sehr trockenen Wetters in der Bodenseegegend ist der See Spiegel ausserordentlich tief gesunken. Er liegt Mitte Oktober 55 Zentimeter unter dem langjährigen Mittel zu dieser Jahreszeit.

18. Oktober. In Rorschacherberg läuft ein vierwöchiger Versuch, Küchenabfälle aus drei Mehrfamilienhäusern zu Schweinefutter zu verwenden. Mit diesem Versuch soll abgeklärt werden, ob nicht auf breiterer Basis Küchenabfälle als Teil des Tierfutters verwendet und damit der Vernichtung durch die Kehrichtverbrennung entzogen werden könnten.

18. Oktober. Die letzte Ausstellung der Saison im Rorschacher Heimatmuseum ist dem Schaffen des St.Galler Künstlers Willy Koch gewidmet. Mit dieser Ausstellung beschliesst Peter Zünd seine zusätzliche Tätigkeit als Leiter der Kornhaus-Galerie, um sich künftig ganz auf die Museumsleitung zu konzentrieren.

20. Oktober. An einer ausserordentlichen Hauptversammlung beschliesst die Heimatmuseumsgesellschaft Rorschach über eine Statutenrevision, durch welche auch der Name des Vereins in «Museumsgesellschaft» abgeändert wird. In diesem Sinne sollen auch die Aktivitäten der Gesellschaft mit Museum, Laden und Galerie künftig unter einem einheitlichen Erscheinungsbild angeboten werden.

22. Oktober. Im «Kleinen Rorschacher Zyklus» trat der deutsche Kabarettist Hanns Dieter Hüsch mit einem Programm unter dem Titel «Und sie bewegt mich doch» vor 200 Besuchern auf, die sich von den geschliffenen Wortergüssen dieses Rheinländers begeistern liessen.

24. Oktober. Es löst Widerspruch aus, dass gemäss neuem Fahrplänenwurf ab 31. Mai 1987 die Eurocity-Züge Zürich-München, welche Rorschach täglich zehnmal passieren, künftig hier ohne Halt passieren sollen. Das hätte beispielsweise zur Folge, dass wer mit dem ersten Zug nach Deutschland fahren wollte, mit dem Regionalzug von Rorschach nach St.Margrethen fahren und dort 50 Minuten auf die Weiterfahrt mit dem Eurocity warten müsste.

25. Oktober. Fast gleichzeitig werden in Goldach zwei Bilderausstellungen eröffnet. In der Rathaus-Galerie präsentiert Hans Hauser aus Romanshorn kleinformatige Bilder, zum grössten Teil Landschaften. In der Traber AG stellt die

St.Galler Künstlerin Irene Kuratle, die in Rorschach aufgewachsen ist, eine Sammlung von Bildern und Grafiken aus ihrem reichen Kunstschaffen aus.

25. Oktober. In seinem Bericht zum Voranschlag 1987 schreibt der Rorschacher Stadtrat, nachdem 1986 die Sparzügel aus guten Gründen gelockert werden konnten, werde die Stadt 1987 zu einer Neuauflage der Sparübung gezwungen sein. Der Stadtrat rechnet trotz erheblicher Aufwandkürzungen mit einem Budget-Defizit von 750 000 Franken.

25. Oktober. Im Kreise zahlreicher Gastvereine feiert der Jodelklub Rorschach sein fünfzigjähriges Bestehen in der Form eines wahren Bilderbuch-Geburtstagsfestes.

25. Oktober. Im Pflegeheim der Region Rorschach ist die bekannte Blumenbinderin und Gestalterin von ansprechenden Werken der naiven Kunst, Ida Baumgartner-Zünd, im Alter von 75 Jahren gestorben.

26. Oktober. In St.Gallen ist in seinem 75. Lebensjahr der Kunstmaler Albert Saner gestorben,

der seine ersten Lebensjahre in Rorschacherberg verbracht hat. Saner war ein hochbegabter Holzschneider und Künstler, der als Buchillustrator bekannt wurde und auch in der Rorschacher Kornhaus-Galerie ausstellte, einmal neben seinen Aquarellen auch seine Flaschenschiffe. Wiederholt erschienen Bildbeiträge auch im Rorschacher Neujahrsblatt.

30. Oktober. Der Abwasserverband der Region Rorschach mit seiner modernen Abwasserreinigungsanlage in Altenrhein dürfte in nächster Zeit eine Erweiterung seines Einzugsgebietes erfahren. Die Gemeindebehörden von Eggersriet und Grub AG haben beschlossen, sich um einen Anschluss zu bewerben. Und die Gemeinden Rehetobel, Speicher und Wald sind daran, einen solchen Schritt zu prüfen. Die Anlagen in Altenrhein wären gross genug, um eine solche Gebietsausweitung verkraften zu können.

Unter Anleitung des Clubs junger Mütter verwandelten Kinder die untere Kronenstrasse in Rorschach in einen bunten Teppich. Foto Daniel Stieger.





*Ernst Bosshardt*  
EW-Betriebsleiter  
30. November 1900 – 12. Dezember 1985

Kurz nach seinem 85. Geburtstag ist in Rorschach Ing. Ernst Bosshardt gestorben. Nach einer Berufslehre als Mechaniker bildete er sich am Technikum Winterthur zum Elektroingenieur aus, wurde 1928 Betriebstechniker am Elektrizitätswerk St. Gallen und war am Bau des SN-Unterwerkes in Rorschach engagiert. 1942 erfolgte seine Wahl nach Rorschach, wo er von 1943 bis 1965 als Betriebsleiter des Elektrizitäts- und Wasserwerkes der Stadt amtierte. In der Rorschacher Stadtfeuerwehr leitete er von 1946 bis 1959 die Elektrogruppe.



*Erwin Schürmann*  
Chefdekorateur  
18. Mai 1909 – 11. Februar 1986

Mit Erwin Schürmann ist ein Mann aus unserer Mitte geschieden, der während Jahrzehnten seine Begabungen uneigennützig in den Dienst der Stadt und der Region Rorschach gestellt hat. Nach seiner Wahl als Chefdekorateur der Brann/Oscar Weber AG Rorschach 1931 wurde er in unserer Region rasch heimisch. Wo man einen ideenreichen Gestalter brauchte, war man bei ihm am richtigen Mann, sei es als Bühnendekorateur, Fahnenentwerfer, Gestalter von Plaketten oder Abzeichen. In ihm hatten sich künstlerisches Können und Organisationstalent bestens vereinigt.



*Bruno Knellwolf*  
Alkoholfürsorger  
19. Mai 1927 – 11. Dezember 1985

Im Alter von erst 59 Jahren ist in Goldach ganz unerwartet Alkoholfürsorger Bruno Knellwolf mitten aus hingebungsvoller Tätigkeit in die Ewigkeit abberufen worden. Im April 1970 wurde er als erster vollamtlicher Fürsorger der regionalen Beratungsstelle für Alkoholgefährdete gewählt, die er mit grossem Geschick aufbaute. In aufopfernder Kleinarbeit gelang es ihm, das Vertrauen seiner Betreuten zu gewinnen, denen er mit Rat und Tat beistand, so dass der Kreis der Personen, denen er helfend zur Verfügung stand, sich bald auf gegen 200 erhöhte.



*Anna Tschumper*  
Leichenbesorgerin  
17. Februar 1906 – 24. Mai 1986

Im Alter von 80 Jahren ist in Rorschach Frau Anna Tschumper-Zimmermann gestorben, die von 1943 bis 1982 für die Gemeinden Rorschach und Rorschacherberg als Leichenbesorgerin amtierte und diesen Dienst in einer bewundernswerten Haltung ausübte. In manchem Trauerhaus fand sie gerade die richtigen Worte der christlichen Anteilnahme. Während 20 Jahren wirkte sie auch als Reisebegleiterin der «Schweizerbunds»-Kinderhilfe. Frau Tschumper war auch eine begabte Kunstgewerblerin und Porzellanmalerin. Ihr Andenken bleibt in Ehren.



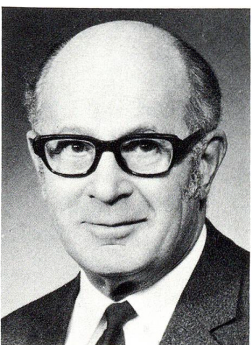
*Albert Buob*  
Feuerwehrkommandant  
27. Oktober 1902 – 3. Januar 1986

Ein Rorschacherbergler von echtem Schrot und Korn ist mit Kaminfegermeister Albert Buob von uns gegangen. Im Gasthaus Lerche geboren und aufgewachsen, absolvierte er bei seinem Vater die Kaminfegerlehre und erlangte 1925 auch das Eidg. Meisterdiplom, um 1939 das väterliche Geschäft zu übernehmen. Er wirkte als Prüfungsexperte, Feuerstättenschauer, Mitglied der Baukommission und war von 1932 bis 1972 Kommandant der Feuerwehr Rorschacherberg. Von 1945 bis 1957 war Albert Buob pflichtbewusster Präsident der Korporation Vierhöfe in Rorschacherberg.



*Markus Jussel*  
Gemeinderat  
3. Februar 1908 – 31. Mai 1986

In Untereggen ist Landwirt Markus Jussel, der seiner Wohngemeinde vielfältige Dienste leistete, gestorben. Auf dem elterlichen Bauernhof aufgewachsen, machte er sich 1948 selbständig, um den angestammten Betrieb mit seiner Familie weiterzuführen. Während vollen zwanzig Jahren gehörte er dem Gemeinderat von Untereggen an, von 1961 bis 1968 als Vizeammann. 1945 bis 1976 leitete er die Ackerbaustelle und während über 30 Jahren stellte er sich der Viehassekuranz zur Verfügung. Wo man ihn brauchte, konnte man stets auf seinen vollen Einsatz zählen.



*Dr. med. Willy Büchler*  
Schulratspräsident  
3. Dezember 1907 – 15. Januar 1986

In seinem 80. Lebensjahr ist in Thal Dr. Willy Büchler gestorben, der seiner Wohngemeinde als Arzt und Schulmann wertvolle Dienste leistete. Nach seinen Studien in Zürich und Bern promovierte er 1936 zum Doktor der Medizin. 1939 eröffnete er seine Arztpraxis in Thal und übernahm 1946 auch die medizinische Betreuung des Krankenhauses von Thal. Als Schulrat und ab 1965 als erster Präsident der vereinigten Schulgemeinde Thal-Staad leistete er der Gemeinde wertvolle Dienste. Von 1961 bis zu seiner Pensionierung war Dr. Büchler Kreisarzt der Militärversicherung.



*Paul Gaudy*  
Architekt  
31. Januar 1906 – 31. Mai 1986

Im Alter von 80 Jahren ist in Rorschach Architekt Paul Gaudy an einem Herzversagen gestorben. Nach seinen Studien in Zürich und Stuttgart promovierte er an der ETH in Zürich als Architekt und war anschliessend beruflich in Rorschach, Locarno und Luzern tätig, um 1940 in das Architekturbüro seines Vaters Dr. Adolf Gaudy einzutreten. Er war auch der Gestalter des Rorschacher Millenariumsumzuges 1947 und wirkte viele Jahre als Mitglied der städtischen Kunstkommission Rorschach. Sein letztes grosses Werk in Rorschach war der Bau des Hotels Rosengarten.

---

## Der Kanton St.Gallen

Landschaft  
Gemeinschaft  
Heimat

Das umfassende St.Galler Buch, 480 Seiten Umfang, mit über 600 ein- und mehrfarbigen Abbildungen, in Leinen gebunden, im Format 23×31 cm, Fr. 98.–.

«Zusammen mit einmaligen Bildaufnahmen und einer graphisch einwandfreien Gestaltung entstand ein Geschichtswerk von grosser dokumentarischer Bedeutung; eine Publikation, von der man nicht ohne weiteres sagen kann, ob es sich hier um einen Bilderband, ein Lesebuch oder um ein Heimatbuch handelt.»

*Sarganserländer*

## Der Bodensee

in der erhaltenswerten Landschaft

Ein Buch, herausgegeben vom Verein für Bodenseeuferreinigung. 112 Seiten Umfang, mit 10 grossformatigen Farbbildern und vielen Schwarzweiss-Illustrationen, Fr. 26.50.

Eine beachtenswerte Enzyklopädie über den Bodensee und seine Landschaft.

## Appenzeller Witz und arkadische Schweiz-Idyllik

Peter Faessler

Ursprung und Weg eines helvetischen Charakterbildes, 120 Seiten, mit farbigen Reproduktionen nach alten Stichen, Fr. 28.–.

«Neben dem Lehr- und Unterhaltungswert dieser Studie sei auch deren Schauwert betont; Bilderauswahl und Qualität der Wiedergabe halten eine Augenweide bereit.»

*St.Galler Tagblatt*

---

## Der St.Galler Stiftsbezirk in den Plänen von P. Gabriel Hecht 1720–1726

Werner Vogler und Hans Martin Furgler

Die wiederaufgefundenen Originalpläne von P. Gabriel Hecht für das Kloster St.Gallen sind als einmalige bibliophile Ausgabe in einer auf 500 Exemplare limitierten Auflage erschienen.

*Tafelband* 17 Originalpläne, 40 Seiten, 47×34,4 cm

*Kommentarband*, mit 65 Schwarzweiss-Abbildungen, 112 Seiten, 23,5×33,5 cm, Fr. 248.–.

«Nun können die Pläne, die bisher nie auch nur annäherungsweise vollständig publiziert wurden, in einer vierfarbigen Reproduktion dem Forscher sowie dem Freund der St.Galler Klostergeschichte zur Verfügung gestellt werden. Die Ausgabe der Pläne Hechts, die durch drei Pläne von Neubauten im St.Galler Klosterbezirk des Einsiedler Klosterbruders Caspar Moosbrugger von ca. 1720 ergänzt werden, wird in einem von Werner Vogler und Hans Martin Gubler bearbeiteten Kommentarband entschlüsselt und in den grösseren historischen Rahmen gestellt. Vom St.Galler Konventualen P. Gabriel Hecht stammt im übrigen auch die Situationsaufnahme des St.Galler Klosterbezirks, ein Grundrissplan («Ichnographie») von 1719, der immer mit den Plänen verglichen werden muss. Auch dieser Plan ist erstmals mehrfarbig, in Originalgrösse, im Tafelband reproduziert. Im wissenschaftlichen Kommentarband gelingt es den Autoren, die vielseitige Künstlerdilettant-Persönlichkeit aus dem St.Galler Kloster näher fassbar zu machen und die behutsam vorgehende Planung im Vorfeld der grossen barocken St.Galler Bauphase in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts sorgsam und sorgfältig zu interpretieren.»

*Appenzeller Zeitung*

## Hefte zur Paläographie aus dem Stadtarchiv (Vadiana) St.Gallen

Ernst Ziegler und Jost Hochuli

Das Bedürfnis, die in den letzten Jahren ausser Gebrauch gekommene «deutsche Schrift» zu erlernen, ist gross. Schriftenlesekurse für Laien, welche der St.Galler Stadtarchivar Ernst Ziegler seit 1976 erteilt, haben bisher rund 200 Teilnehmer gefunden. Aus seinem Unterricht sind die 8 «Schulhefte» herausgewachsen, von denen die ersten beiden erschienen sind, die weiteren sind in Vorbereitung.

Heft I, 13. Jahrhundert, 1986, 32 Seiten, Fr. 15.–

Heft II, 14. Jahrhundert, 1986, 32 Seiten, Fr. 15.–

Heft III, 15. Jahrhundert, erscheint 1987

Heft IV, 16. Jahrhundert, erscheint 1987

Heft V, 17. Jahrhundert, erscheint 1987